



## Flächennutzungsplanung Stadt Hennef

---

# Fachbeitrag Soziale Infrastruktur

Stand: 04. Mai 2011

**Auftraggeber:**

**Stadt Hennef**  
Der Bürgermeister  
Amt f. Stadtplanung und -entwicklung  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef (Sieg)

**Auftragnehmer:**

Projektgruppe Flächennutzungsplan Hennef (Sieg)

Planungsgruppe MWM  
Mesenholl Niedermeier  
Städtebau – Verkehrsplanung -  
Tiefbau  
Auf der Hüls 128  
52068 Aachen  
Tel.: 0241/ 93866-0

Stadt Hennef (Sieg)  
Der Bürgermeister  
Amt f. Stadtplanung und -entwicklung  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Büro für Ökologie und  
Landschaftsplanung  
Dipl.-Biol. Hartmut Fehr  
Wilhelmbusch 11  
52223 Stolberg  
Tel.: 02402/ 127499-5

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>VORBEMERKUNG</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>BILDUNGSEINRICHTUNGEN</b>	<b>2</b>
<b>2.1</b>	<b>Einrichtungen der frühkindlichen Bildung / Tageseinrichtungen für Kinder .....</b>	<b>2</b>
2.1.1	Betreuung der Kinder unter 3 Jahre	4
2.1.2	Kindertageseinrichtungen	5
2.1.3	Familienzentren	6
<b>2.2</b>	<b>Schulen .....</b>	<b>7</b>
2.2.1	Grundschulen	7
2.2.2	Sekundarschulen	7
2.2.3	Sonstige Bildungseinrichtungen	7
<b>3.</b>	<b>BILDUNGSANGEBOTE / KULTURELLE EINRICHTUNGEN</b>	<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>Musikschule.....</b>	<b>7</b>
<b>3.2</b>	<b>Volkshochschule.....</b>	<b>7</b>
<b>3.3</b>	<b>Bibliothek.....</b>	<b>7</b>
<b>3.4</b>	<b>Kultur.....</b>	<b>7</b>
<b>4.</b>	<b>KIRCHEN UND RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN</b>	<b>7</b>
<b>4.1</b>	<b>Katholische Kirche.....</b>	<b>7</b>
<b>4.2</b>	<b>Evangelische Kirche .....</b>	<b>7</b>
<b>4.3</b>	<b>Sonstige Kirchen / religiöse Gemeinschaften.....</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>SOZIALE EINRICHTUNGEN</b>	<b>7</b>
<b>5.1</b>	<b>Offene Jugendeinrichtungen .....</b>	<b>7</b>
<b>5.3</b>	<b>Familienberatung .....</b>	<b>7</b>
<b>5.4</b>	<b>Einrichtungen für Behinderte / Inklusion.....</b>	<b>7</b>
<b>5.5</b>	<b>Seniorenbetreuung .....</b>	<b>7</b>
<b>5.6</b>	<b>Einrichtungen für Asylbewerber und Obdachlose .....</b>	<b>7</b>
<b>5.7</b>	<b>Wohlfahrtsverbände und Beratungsstellen, weitere Einrichtungen.....</b>	<b>7</b>
<b>5.8</b>	<b>Vereine .....</b>	<b>7</b>
<b>6.</b>	<b>TURN- UND SPORTSTÄTTEN, SPIELPLÄTZE</b>	<b>7</b>
<b>6.1</b>	<b>Turn- und Sportstättenangebot .....</b>	<b>7</b>
<b>6.2</b>	<b>Spielplätze .....</b>	<b>7</b>
<b>7.</b>	<b>GESUNDHEITSWESEN</b>	<b>7</b>
<b>8.</b>	<b>RETTUNGSWESEN</b>	<b>7</b>
<b>9.</b>	<b>ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN</b>	<b>7</b>
<b>9.1</b>	<b>Behörden / Verwaltung.....</b>	<b>7</b>
<b>9.2</b>	<b>Polizei.....</b>	<b>7</b>
<b>9.3</b>	<b>Feuerwehr .....</b>	<b>7</b>
<b>9.4</b>	<b>Friedhöfe.....</b>	<b>7</b>

<b>9.5</b>	<b>Kleingartenanlagen</b> .....	<b>7</b>
<b>9.6</b>	<b>Wochenendplätze</b> .....	<b>7</b>
<b>9.7</b>	<b>Parkanlagen und Grünbereiche</b> .....	<b>7</b>
<b>10.</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG / AUSBLICK</b>	<b>7</b>

---

### Tabellen

Tabelle 1:	Kindertageseinrichtungen .....	5
Tabelle 2:	Grundschulen .....	7
Tabelle 3:	Grundschulen Erstklässler .....	7
Tabelle 4:	Sekundarschulen .....	7
Tabelle 5:	Katholische Kirchen .....	7
Tabelle 6:	Evangelische Kirchen .....	7
Tabelle 7:	Sportplätze .....	7
Tabelle 8:	Spielplätze.....	7
Tabelle 9:	Einrichtungen Feuerwehr .....	7
Tabelle 10:	Friedhöfe .....	7
Tabelle 11:	Kleingartenanlagen .....	7
Tabelle 12:	Parkanlagen und Grünbereiche.....	7

---

### Abbildungen

Abbildung 1:	Kindertageseinrichtungen .....	3
Abbildung 2:	Grundschülerzahlen 2000 – 2010 insgesamt.....	7
Abbildung 3:	Entwicklung der einzelnen Grundschulen 2001-2010.....	7
Abbildung 4:	Entwicklung der Erstklässler 2010-2030.....	7
Abbildung 5:	Entwicklung der Einschulung 6.Klasse 2010-2030.....	7
Abbildung 6:	Entwicklung der Schülerzahlen Sekundarstufe I+II 2010-2030.....	7
Abbildung 7:	Entwicklung der Schülerzahlen Hauptschule 2000-2010.....	7
Abbildung 8:	Entwicklung der Schülerzahlen Realschule 2000-2010.....	7
Abbildung 9:	Entwicklung der Schülerzahlen Gymnasium 2000-2010.....	7
Abbildung 10:	Entwicklung der Schülerzahlen Gesamtschule 2000-2010.....	7
Abbildung 11:	Entwicklung der Förderschule 2000-2010.....	7
Abbildung 12:	Entwicklung der Schülerzahlen FÖS Bröl 2000-2009.....	7
Abbildung 13:	Entwicklung der Schülerzahlen FÖS Bröl 2000-2009.....	7
Abbildung 14:	Meys-Fabrik.....	7
Abbildung 15:	Pfarrkirche Bödingen .....	7
Abbildung 16:	Adscheider Kapelle .....	7
Abbildung 17:	Sportschule Hennef .....	7
Abbildung 18:	Hennef östlicher Stadtrand, Baugebiete „Im Siegbogen“ .....	7

Abbildung 19: Rettungswesen.....	7
Abbildung 20: Lunapark .....	7
Abbildung 21: Allner See.....	7

---

**Erläuterungspläne (im Anhang DIN A3):**

Erläuterungsplan 1: Soziale Infrastruktur

Erläuterungsplan 2: Soziale Infrastruktur vergrößerte Darstellung Innenstadt

## 1. VORBEMERKUNG

Wegen der besseren Lesbarkeit wird in dem folgenden Bericht nicht stets die weibliche und männliche Form einer Formulierung verwendet. Gleichwohl wird auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen hingewiesen und dementsprechend darauf, dass in den Fällen der Wiedergabe der männlichen Form auch die der weiblichen gemeint ist.

### Fachbeiträge zur Flächennutzungsplanung

Die Flächennutzungsplanung der Kommune ist das einzige mit einem rechtlichen Verfahren ausgestattete städtebauliche Planungsinstrument, das sich auf das gesamte Stadtgebiet bezieht und alle Einzel- und Fachplanungen bündelt und integriert.

Der besondere Wert der Flächennutzungsplanung liegt in der Querschnittsbetrachtung und Zusammenschau aller planungsrelevanten Daten und der Festlegung auf Entwicklungsziele. Dies geschieht durch den Zwang zu einer Darstellung der beizubehaltenden oder beabsichtigten Nutzung für jede Fläche des Stadtgebietes (**Steuerungswirkung**).

Die Fachbeiträge zu den verschiedenen Fachplanungsebenen im Rahmen der Flächennutzungsplanung sind insofern nicht selbst Entwicklungspläne wie z.B. der Verkehrsentwicklungsplan, der Schulentwicklungsplan, der Kindertagesbetreuungsplan oder der Friedhofsbedarfsplan. Sie stellen diese – falls vorhanden – vielmehr zusammenfassend dar, beschreiben ihre bauleitplanerischen Auswirkungen wie z.B. Flächenansprüche und Prognosebedarf für die Zukunft und fügen eigene städtebauliche Untersuchungsergebnisse hinzu. Sie sind die Ausgangsdatenbasis des Flächennutzungsplanes.

Grundsteine der Planerarbeitung in Hennef sind der Fachbeitrag Wohnen und Demographie, der Fachbeitrag Arbeiten und die Fachbeiträge technische und soziale Infrastruktur.

Ausgangspunkt für diesen Fachbeitrag war ein kooperativer Datenaustausch zwischen Stadtverwaltung und Planungsbüro sowie weiteren Ämtern und Behörden.

Die Angaben basieren auf den zum Berichtszeitpunkt durch die Einrichtungsträger oder andere Stellen bereitgestellten Daten.

In der Reihe der Fachbeiträge und Datenanalysen für den Flächennutzungsplan-Vorentwurf ist das Thema '**Soziale Infrastrukturausstattung**' eine wichtige Ergänzung. Die soziale Infrastrukturausstattung mit Einrichtungen und Anlagen der Ausbildung sowie zur Befriedigung der kulturellen, sozialen und religiösen Bedürfnisse stellt neben der technischen Infrastrukturausstattung eine wesentliche Vorgabe für die Stadtentwicklung dar. Wegen der damit verbundenen umfangreichen Finanzinvestitionen und kommunalen Vorleistungen ist die Infrastrukturausstattung eine entscheidende Determinante für die gesamte Stadtentwicklung. Eine besondere Rolle spielen in diesem Kontext die mit den Veränderungen der Demographie verbundenen Auswirkungen wie z.B. der allgemeine Rückgang der Kinderzahlen sowie die erhöhten Ansprüche in der Seniorenbetreuung bei einer gleichzeitig wachsenden Zahl älterer Mitbürger.

FNP bündelt Einzel- und Fachplanungen

Fachbeiträge als Ausgangsbasis für den Flächennutzungsplan

Grundsteine der Planerarbeitung sind die Fachbeiträge

Fachbeitrag Soziale Infrastruktur als wichtige Ergänzung

## 2. BILDUNGSEINRICHTUNGEN

### 2.1 Einrichtungen der frühkindlichen Bildung / Tageseinrichtungen für Kinder

Kinder- und Familienfreundlichkeit ist ein Leitbild der Stadt Hennef. Zur Kinder- und Familienfreundlichkeit gehört eine gute Betreuungssituation für die Kinder. Gemäß Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung soll ein für Kind und Familie passender Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege in Hennef angeboten werden können.

Nach § 24 (2) SGB VIII hat jedes Kind im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Kindertageseinrichtung. Mit Inkrafttreten des Kinderfrühförderungsgesetzes 2007 ist eine Änderung des SGB VIII erfolgt, wodurch die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren mehr Bedeutung bekommen hat. Bis zum Jahr 2013 soll schrittweise ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für durchschnittlich 35 % der Kinder unter 3 Jahren aufgebaut werden.

Die Stadt Hennef verfügt über 25 Einrichtungen gemäß Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Das Angebot an Betreuungseinrichtungen wird von unterschiedlichen Trägern vorgehalten. 66 % der Betreuungsplätze befinden sich in freier Trägerschaft. Zum 01.08.2008 hat die Stadt 5 Einrichtungen der katholischen Kirche übernommen, so dass sich die Trägerlandschaft etwas verschoben hat:

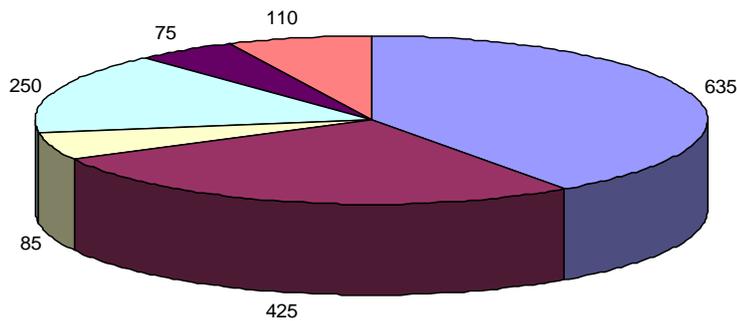
11 Einrichtungen stehen in städtischer Trägerschaft, 5 in Trägerschaft der katholischen Kirche, 1 in Trägerschaft der evangelischen Kirche, 6 Einrichtungen sind Elterninitiativen, 1 ist in Trägerschaft der AWO und 1 in Trägerschaft des Fördervereins „Mutter-Kind-Haus e.V.“

Um den gestiegenen Bedarf an Plätzen für behinderte Kinder entsprechen zu können, wurde zum 01.08.2009 die erste integrative städtische Kindertageseinrichtung „Bröler Waldmäuse“ errichtet. Weitere städtische Kindertageseinrichtungen im Siegbogen und in Hennef-Zentrum sind jeweils zum 01.08.2012 konkret geplant.

Ein weiteres Angebot für die unter Dreijährigen befindet sich in freier Trägerschaft. Einige Einrichtungen wie das Rote Kreuz und der Kinderschutzbund in der Gartenstraße bieten Kindergartenvorgruppen an, in denen die Kinder zwischen 2-3 Jahre behutsam auf den „großen“ Kindergarten vorbereitet werden.

25 Einrichtungen gem.  
KiBiz

1 integrative städtische  
KiTa



■ Städtische ■ Katholische Kita □ Evangelische Kita □ Elterninitiative ■ AWO ■ Mutter-Kind Haus e.V.

Abbildung 1: Kindertageseinrichtungen

Quelle: Stadt Hennef

Geplant stehen zum 01.08.2013 insgesamt 1.440 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, davon 200 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

**1.440 Plätze ≥ 3 Jahre**  
**200 Plätze < 3 Jahre**

Bei Betrachtung der einzelnen Planungsräume stellt sich die aktuelle Versorgungssituation so dar, dass nur im Planungsraum I (Innenstadt, Stoßdorf, Geistingen, Warth) der unter der Vorgabe (90 % von 3,25 Jahrgängen) angenommene Bedarf erfüllt wird, während in den Außenorten Defizite festzustellen sind. Trotzdem sind in diesen Planungsräumen zum Teil nicht alle Betreuungsplätze belegt.

Planungsraum I	Versorgungsgrad 102 %
Planungsraum II:	67 % (ohne Eröffnung der Kita Löwenzahn mit 15 zusätzlichen Plätzen 2010)
Planungsraum III:	Versorgungsgrad 83 %
Planungsraum IV:	Versorgungsgrad 88 %
Planungsraum V:	Versorgungsgrad 68 % (zum Kindergartenjahr 2012/2013 entsteht die Kita „Siegbogen“ mit 5 Gruppen und 90 Betreuungsplätzen, davon 34 für Kinder unter 3)

Für den Zentralort von Hennef bestand rein rechnerisch gesehen 2009 ein „Überschuss“ von 91 Plätzen (ausgehend von einer angestrebten Versorgungsquote von 90 %). Hier zeigt sich jedoch, dass das Nachfrageverhalten der Eltern nicht planbar ist, da viele aus den umliegenden Dörfern ihre Kinder in der Innenstadt in die Kindertageseinrichtung bringen – auf dem Weg zur Arbeit oder weil ein bestimmter Träger gewünscht ist.

Die Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung ist als Entwurf erstellt und wird nach Abschluss der Bevölkerungsprognose fortgeschrieben, um die aktuellen Veränderungen der Kinderzahlen zu einzubeziehen und auch im Rahmen des weiteren FNP-Verfahren zu berücksichtigen.

### 2.1.1 Betreuung der Kinder unter 3 Jahre

Mit der Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes wurde eine gesetzliche Grundlage für die Ausweitung des Betreuungsangebots insbesondere für Kinder unter drei Jahren geschaffen. Bis zum Jahr 2013 soll schrittweise ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für durchschnittlich 35 % der Kinder unter 3 Jahren aufgebaut werden.

Nach den derzeit mit den freien Trägern der Jugendhilfe abgestimmten Planungen werden bis zum Ende des Kalenderjahres 2013 für Kinder unter 3 Jahren insgesamt 234 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und 100 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen, die Betreuungsquote der Kinder unter 3 liegt dann bei 26 %. Um die 35-prozentige angenommene Planungsgröße zu erreichen müssten insgesamt 451 Plätze bereitgestellt werden, dazu fehlen 117 weitere Plätze.<sup>1</sup>

Mit Stand 15.03.2010 besuchten 71 Kinder unter 3 Jahren eine öffentliche Kindertagesbetreuung in Hennef, was einem Prozentsatz von 12,3% (je 100 Kinder gleichen Alters) entspricht. Dieser Anteil ist sowohl in Hennef als auch landesweit deutlich gestiegen. 2007 lag die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in Hennef bei 3,6 %, heute bei 12,3 %. Der überwiegende Anteil der betreuten unter 3-Jährigen geht in eine Kindertageseinrichtung, 14 Kinder wurden von Tagesmüttern betreut. Der Anteil der betreuten unter 3-Jährigen schwankt regional. Im Rhein-Sieg-Kreis besuchten zur selben Zeit (März 2010) 13,2 % der unter 3-Jährigen eine Kindertagesbetreuung (2007 waren es 7,0 %), insgesamt in NRW 14,0 % (2007 6,9 %).<sup>2</sup>

nach derzeitigen Planungen 2013: 117 Plätze < 3 Jahre fehlen

<sup>1</sup> Stadt Hennef; Amt für Kinder, Jugend und Familie, per e-mail vom 08. Dezember 2010  
<sup>2</sup> IT.NRW; Pressemitteilung -14.9101- vom 8.11.2010

2.1.2 Kindertageseinrichtungen

Planungsraum	Träger und Standort	Gruppen	Plätze	davon
<b>Ia Westlicher Zentralort</b>	Städt. Kiga „Siegpiraten“ Friedrich-Ebert-Platz 12	3	70	
	Städt. Kiga „Rasselbande“, Frankfurter Str. 144	1	20	
	Städt. Kiga „Sandburg“ Hans-Böckler Str. 10	3	75	
	Städt. Kiga „Kunterbunt“ Stoßdorf	2	50	
	Mutter-Kind-Haus e.V.	5	110	20 Hortplätze
	Kath. Kiga St. Simon und Judas	2	50	
	Kath. Kiga St. Michael	3	70	
	Ev. Kiga „Regenbogen“	4	85	Integrativ
<b>Ib Östlicher Zentralort</b>	Städt. Kiga „Vogelneest“ Edgovener Str. 20	3	70	
	Kath. Kiga Liebfrauen	4	95	
	Elterninitiative „Hampelmann“ Hanftalstraße	3	65	U 3
<b>II Nordgemeinde</b>	Städt. Kiga „Pusteblume“ Bödingen	2	40	U 3
	Städt. Kiga Allner	2	45	
	Städt. Kiga „Bröler Waldmäuse“	2	30	Integrativ, U3
	Städt. Kiga „Löwenzahn“ Happerschoß	1	15	Integrativ, U3
	Kath. Kiga Remigius	4	95	U 3
<b>III Uckerath und Umgebung</b>	Elterninitiative „Zwergen- burg“, Blankenberg	2	40	U 3
	Elterninitiative „Kleine Strolche“ Süchterscheid	2	30	U 3
	Städt. Kiga „Waldwichtel“, Uckerath	3	75	
	Kath. Kiga St. Johannes der Täufer	4	95	
<b>IV Obergemeinde Hanfbachtal</b>	Städt. Kiga „Fledermäuse“ Dambroich	2	50	
	Elterninitiative Hanfmühle	1	25	
	Waldorf Kindergarten Dahlhausen	2	40	
<b>V Siegtal</b>	Kiga der AWO „Wirbelwind“, Weldergoven	3	75	
	Städt. Kiga Siegbogen Weldergoven (im Bau)	3	95	U 3

Tabelle 1: Kindertageseinrichtungen

Quelle: Stadt Hennef, Amt für Kinder, Jugend und Familie,  
Stand Dezember 2010

Im neuen Wohngebiet Siegbogen befindet sich die Kindertagesstätte "Siegbogen" im Bau, die für 95 Kinder Plätze bieten und eine U3 - Betreuung sicherstellen wird.

Weiterhin geplant sind Kindertagesstätten in der Gartenstraße und im Generationenhaus Hennef-Mitte.

Kindertageseinrichtungen in Hennef

### 2.1.3 Familienzentren

Familienzentren sollen zu einer Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Bildung und Förderung beitragen, die Erziehungskompetenz der Eltern stärken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Als Zentrum eines Netzwerks verschiedener familien- und kinderunterstützender Angebote bieten Familienzentren den Eltern und ihren Kindern frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen. Sieben Kindertagesstätten wurden bisher zu Familienzentren weiterentwickelt. Für Eltern sollen über die Präsenz der Kindertageseinrichtung im nahen Sozialraum Beratungsangebote leichter zugänglich gemacht und Familienzentren zu einem Ort der Begegnung im Stadtteil und zwischen den Generationen werden.<sup>3</sup> Des Weiteren soll die Entwicklung von Nachbarschaft gefördert werden.

Zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren in Hennef hat der Jugendhilfeausschuss zwei Grundsatzbeschlüsse gefasst: in der Sitzung am 29.04.2008 und am 17.09.2008. Hier wurde festgelegt, insbesondere mit Hinblick auf die räumliche Verteilung, wo Familienzentren entwickelt werden sollen.

#### **Familienzentren in städtischer Trägerschaft:**

- Familienzentrum „Waldwichtel“, Lichtenberger Str. 12, Hennef-Lichtenberg

#### **Familienzentren der freien Träger:**

- Familienzentrum der Kirchengemeinde „Liebfrauen“, Frankfurter Str. 5h (Warth)
- Familienzentrum der Kirchengemeinden St. Michael und St. Simon und Judas (im Verbund)
- Familienzentrum der Elterninitiative „Hampelmann“, Hanfttalstr. 25, Hennef-Warth
- Familienzentrum der AWO „Wirbelwind, Auf der Harth 40, Weldergoven
- Familienzentrum des Fördervereins „Mutter&Kind Haus e.V.“, Humperdinckstr. 12

#### **Folgende Familienzentren befinden sich zur Zeit noch in der Anerkennung/ Zertifizierung:**

- Familienzentrum der Kirchengemeinde St. Remigius, Hennef-Happerschoß

Darüber hinaus hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen die neu zu errichtende Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Siegbogen als Familienzentrum/Haus des Kindes vorzusehen

6 Familienzentren

1 Familienzentrum  
noch in Zertifizierungsphase

<sup>3</sup> aus: [www.familienzentren.nrw.de](http://www.familienzentren.nrw.de)

## 2.2 Schulen

Kommunale Schulentwicklung heißt vor allem Sicherung des benötigten Schulraumes und sonstige Bedarfsvorsorge. Der Schulstandort Hennef verfügt über Schuleinrichtungen in eigener Trägerschaft: 7 Grundschulen, eine Hauptschule, eine Realschule, ein Gymnasium, eine Gesamtschule sowie die Schule in der Geisbach (Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen). Die Katholische Grundschule ist ebenfalls in städtischer Trägerschaft. Außerdem befinden sich auf Stadtgebiet die Sankt-Ansgar-Schule als Förderschule (mit Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung, Sekundarstufe I), die Richard-Schirrmann-Schule als Förderschule mit Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung als Einrichtung des Rhein-Sieg-Kreises, das Berufskolleg (Berufsbildende Schule), die Rhein-Sieg-Kunstakademie und mit dem Campus Hennef ein Standort der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

### 2.2.1 Grundschulen

Im Schuljahr 2008/2009 betrug die Gesamtschülerzahl 6.303 Schüler in den städtischen Einrichtungen sowie der Kath. Grundschule.

Schule	Planungsraum	Schüler	Klassen	OGS-Plätze
Gemeinschaftsgrundschule Gartenstr	Westlicher Zentralort	343	15	100
Kath. Grundschule Wehrstraße	Westlicher Zentralort	345	14	100
Gemeinschaftsgrundschule Hanftal	Östlicher Zentralort	390	16	100
Gemeinschaftsgrundschule Regenbogen-schule Happerschoß	Nordgemeinde	277	12	90
Gemeinschaftsgrundschule Kastanienschule	Obergemeinde + Hanfbachtal	183	8	50
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel	Uckerath + Umgebung	337	14	100
Gemeinschaftsgrundschule Siegtal	Siegtal	224	8	50
Gesamt		2099	87	590

Tabelle 2: Grundschulen

Quelle: Stadt Hennef, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Stand Dezember 2010, Stichtag 15.10.2008

An allen 7 Grundschulen wird die Offene Ganztagschule (OGS) angeboten. An der Hauptschule und an der Realschule gibt es „Schule von acht bis eins“. Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 startete die sukzessive Einführung des gebundenen Ganztags am städtischen Gymnasium. Die Schule mit Förderschwerpunkt Lernen bietet ebenfalls eine Offene Ganztagschule an.

7 Grundschulen

Offene Ganztagschule an allen Grundschulen

Daneben gibt es im städtischen Kinder- und Jugendhaus ein Angebot für 15 Kinder im schulpflichtigen Alter, die gemäß § 27 Abs.2 SGB VIII einer besonderen Unterstützung im Rahmen der Hilfe zur Erziehung bedürfen (Tagesbetreuung).

Nicht nur der städtische Bedarf wird am Schulstandort gedeckt. Hennef besitzt durch das vielfältige Schulangebot auch eine überörtliche Funktion als Schulstandort.

Räumlich gibt es eine sehr gute Verteilung der Grundschulen. Im Rahmen der Flächennutzungsplanung gilt es, diese Standorte zu sichern und die Entwicklung von neuen Baugebieten dort vorzusehen, wo die Nähe von Schulen und infrastrukturelle Versorgung gewährleistet ist.

Die Zahl der Grundschüler ist gesamt betrachtet in den Jahren 2000 – 2010 rückläufig.

**Überörtliche Funktion als Schulstandort**

**Sehr gute räumliche Verteilung**

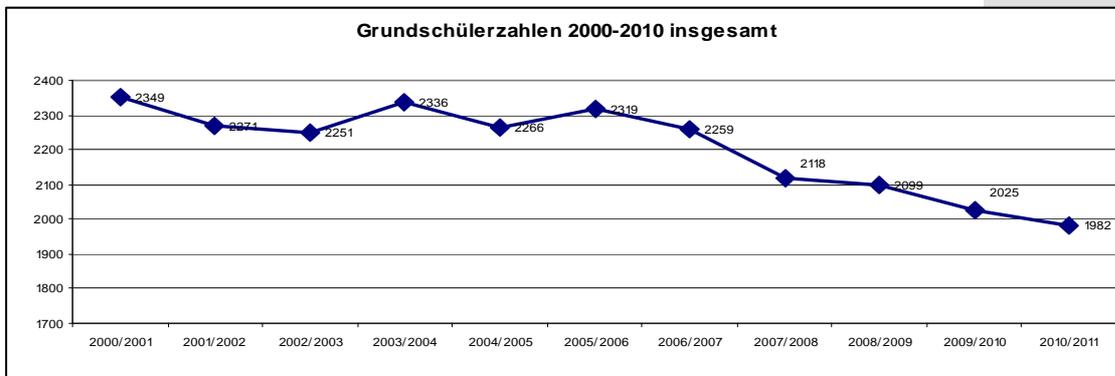


Abbildung 2: Grundschülerzahlen 2000 – 2010 insgesamt

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand Oktober 2010

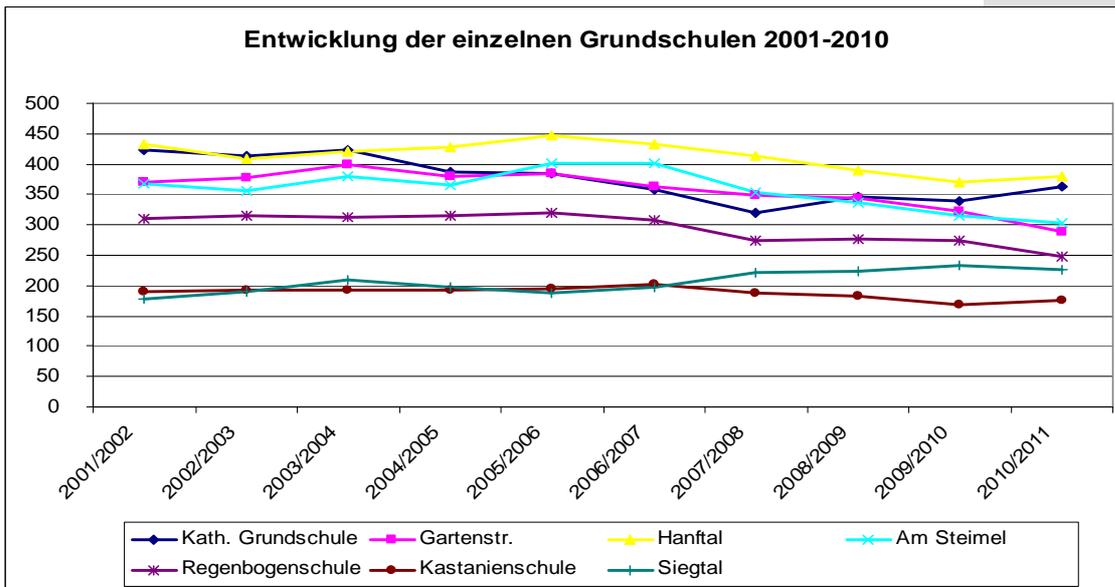


Abbildung 3: Entwicklung der einzelnen Grundschulen 2001-2010

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand Oktober 2010

Wenn man in den Hennefer Schulen die Religionszugehörigkeit betrachtet, stellt man fest, dass 2007 49 % der Schüler katholischen Glaubens, 27 % evangelisch, 4,3 % islamisch, 11 % sonstiger Konfession und 8,5 % ohne Konfession sind. Der Anteil der katholischen Schüler ist jedoch zurückgegangen. In 1996 waren noch über die Hälfte der Schüler katholisch (52,3 %). Leicht zugenommen hat der Anteil der islamischen Schüler (von 2,8 % auf 4,3 %).<sup>4</sup>

Grundschule	Plgs-raum	2010 Prognose	2010/2011 eingeschult	2020	2030
Gartenstr.	1a	143	51	146	143
Hanftal	1b	99	92	79	71
Regenbogenschule	II	70	46	62	53
Am Steimel	III	98	79	75	71
Kastanienschule	IV	42	58	41	38
Siegtal	V	33	61	33	29
Kath. Grundschule Wehrstr.			85		

Prognostizierter Anstieg der Erstklässler vor allem in der Grundschule Gartenstraße

Tabelle 3: Grundschulen Erstklässler

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Stand Juli 2010; Zahlen: civitec; Einwohnerprognose Stand 07/2010, eigene Erhebung

Diese Tabelle zeigt die einzuschulenden Erstklässler in den einzelnen Planungsräumen. Die Kath. Grundschule Wehrstraße bleibt bei der Prognose unberücksichtigt, weil sie – als einzige konfessionelle Einrichtung dieser Art – einen nicht zu prognostizierenden Einzugsbereich aus dem gesamten Stadtgebiet hat.

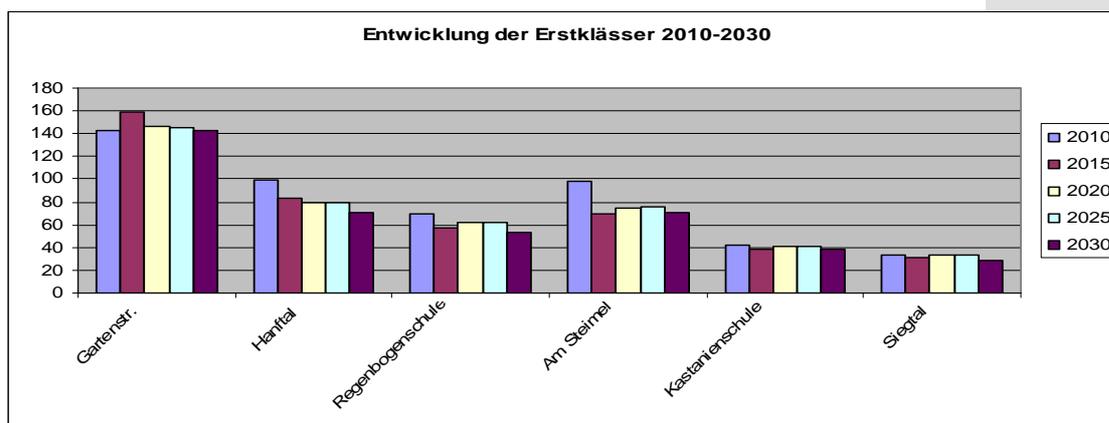


Abbildung 4: Entwicklung der Erstklässler 2010-2030

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: civitec; Einwohnerprognose Stand 07/2010, eigene Erhebung

<sup>4</sup> IT.NRW; Pressemitteilung -14.901 - 2007

In den nächsten Jahren ist ein leichter Rückgang, außer in der Grundschule Gartenstraße, bei den Einschulungen zu verzeichnen. Jedoch ist dieser nicht so signifikant, so dass alle Schulstandorte weiterhin bestehen.

Die Evangeliums-Christen Baptisten beabsichtigen, eine Privatschule in Hennef Stoßdorf, Frankfurter Straße auf dem Grundstück eines ehem. Großhandelbetriebes zu gründen. Ein Antrag auf Genehmigung einer Grundschule liegt bei der Bezirksregierung Köln als zuständige Schulaufsichtsbehörde vor.

**Prognose: leichter Rückgang, Schulstandorte bleiben aber bestehen**

### 2.2.2 Sekundarschulen

Die Sekundarschulen befinden sich alle im Zentralort Hennefs. Das Gymnasium, die Realschule und das Berufskolleg bilden zusammen das Schulzentrum, welches am westlichen Stadteingang liegt. Die Gesamtschule Meiersheide liegt am östlichen Stadteingang.

Schule	Schüler	Klassen	13-plus Gruppen
Gemeinschaftshauptschule Hennef	624	28	2
Kopernikus – Realschule	780	27	2
Städt. Gymnasium Sek. I	830	29	
Städt. Gymnasium Sek. II	351		
Gesamtschule Sek. I	1086	36	Ganztagschule
Gesamtschule Sek. II	322		“
Schule in der Geisbach Förderschule Schwerpunkt Lernen	211	14	

Tabelle 4: Sekundarschulen

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Stand 2010; Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Zahlen aus dem Schuljahr 2008/2009

Gesamt 19,7 % (in NRW gesamt 17,1 %) der Schüler der Sekundarstufe I besuchen in Hennef die Hauptschule; 26,2 % (NRW 26,8 %) die Realschule; 24,3 % (NRW 33,7 %) das Gymnasium und 29,8 % (NRW 16 %) die Gesamtschule. Der Vergleich dieser Zahlen zeigt die deutliche Präferenz der Hennefer für die Gesamtschule.<sup>5</sup>

Die Entwicklung der zukünftigen Schülerzahlen an den städtischen Schulen zeigen nachfolgende Abbildungen.

**Prognose: rückläufige Schülerzahlen**

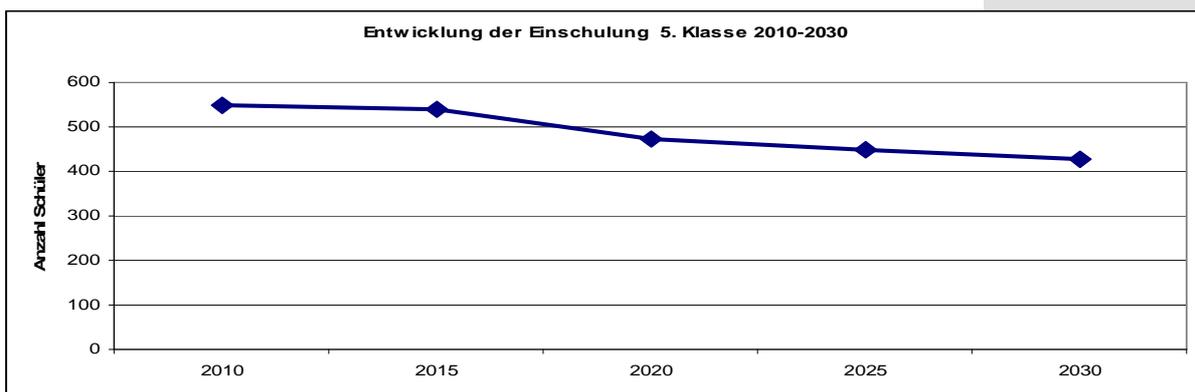


Abbildung 5: Entwicklung der Einschulung 6.Klasse 2010-2030

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: civitec; Einwohnerprognose Stand 07/2010, eigene Erhebung

Der größte Anteil der Schüler kommt weiterhin aus den Planungsräumen Westlicher und Östlicher Zentralort.

<sup>5</sup> Zahlen für NRW: IT.NRW Pressemeldung vom 08.04.2010

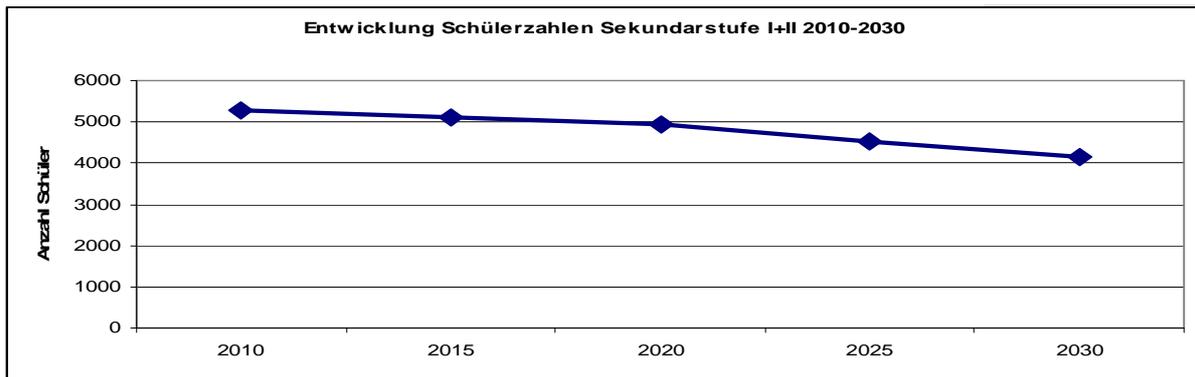


Abbildung 6: Entwicklung der Schülerzahlen Sekundarstufe I+II 2010-2030

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: civitec; Einwohnerprognose Stand 07/2010, eigene Erhebung

### Hauptschule

Nach Zusammenlegung der Hauptschulen Wehrstraße und Hanftal vor zwanzig Jahren war die Hennefer Hauptschule eine der größten Hauptschulen in Nordrhein-Westfalen. Im Schuljahr 2009/2010 besuchen 597 Schüler die in Geistingen gelegene Schule. Die Schülerzahlen haben aber gerade in den letzten Jahren deutlich abgenommen.

Es ist davon auszugehen, dass der Rückgang der Schülerzahlen insbesondere die Hauptschule trifft. In Hennef liegt der Anteil der Hauptschüler noch 2,6% über dem Durchschnitt in NRW. Dennoch ist die Zahl der Schüler an der Hauptschule in den letzten 10 Jahren um knapp 250 Schüler zurückgegangen.

Rückgang Schülerzahlen trifft insbesondere die Hauptschule

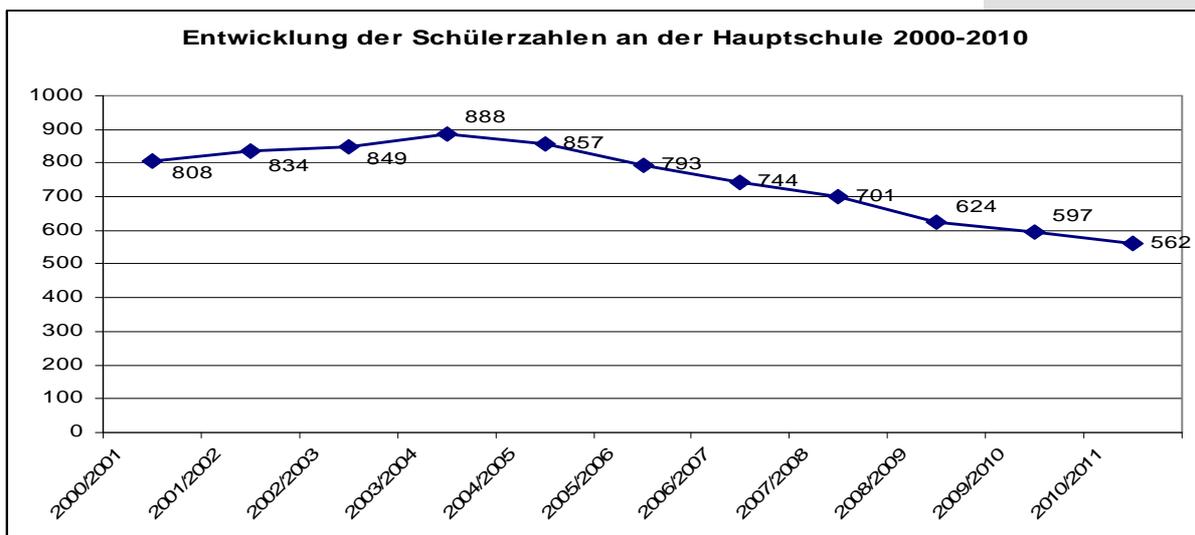


Abbildung 7: Entwicklung der Schülerzahlen Hauptschule 2000-2010

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand 10/2010

## Realschule

Die Realschule, im Schulzentrum am westlichen Stadtausgang gelegen, hat im Schuljahr 2009/2010 792 Schüler. Die Schüleranzahl ist seit Jahren konstant.

Realschule konstante  
Schülerzahl

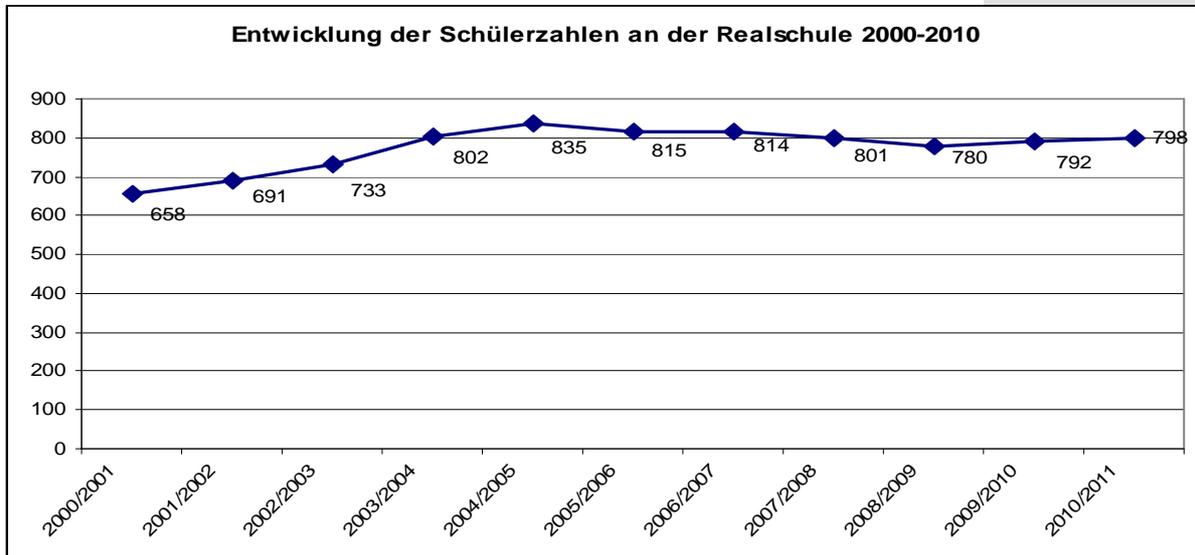


Abbildung 8: Entwicklung der Schülerzahlen Realschule 2000-2010

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung,  
Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand 10/2010

Die Zahl der Realschüler ist verglichen mit 2000 um knapp 150 gestiegen, wobei allerdings festzustellen ist, dass die Schuljahre 2003/2004, 2004/2005 und 2006/2007 mit jeweils über 800 Schülern relativ stark besetzt waren. Seit 2009/2010 deutet sich ein leichter Rückgang wieder an.

### Gymnasium

Das Gymnasium, 1970 gegründet und seit August 1976 im jetzigen Neubau, liegt am westlichen Stadtausgang. Im Schuljahr 2009/2010 besuchen 1.209 Schüler das Gymnasium, davon 859 die Sekundarstufe I und 350 die Sekundarstufe II. Für die Klassen der Sekundarstufe I, die noch nicht von der sukzessiven Einführung des gebundenen Ganztags profitieren, wird eine Übermittagsbetreuung angeboten. Eine Mensa ist in Planung.

Mensa geplant

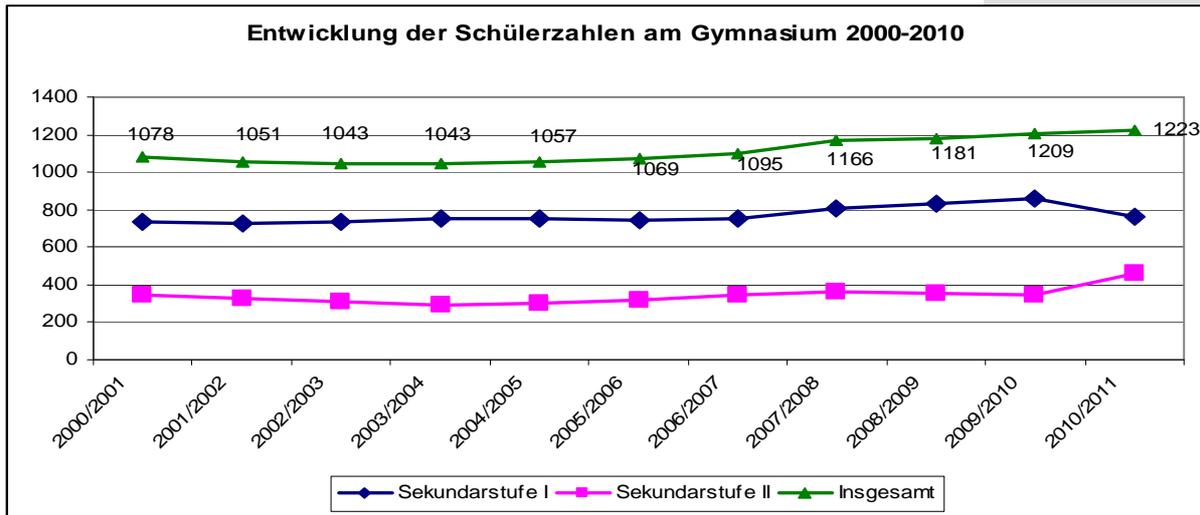


Abbildung 9: Entwicklung der Schülerzahlen Gymnasium 2000-2010

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, 2010; Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand 10/2010

(Der sprunghafte Anstieg der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II 2010/2011 resultiert aus der Umstellung auf den achtjährigen Bildungsgang an nordrheinwestfälischen Gymnasien im Schuljahr 2005/2006.)

### Gesamtschule

Die Gesamtschule Hennef ist mit 1.404 Schülern eine der beliebtesten Schule der Region. Sie nimmt auch auswärtige Schüler auf, da ein entsprechendes Angebot in den umliegenden Städten nicht vorhanden ist. Die Gesamtschule nimmt jedes Jahr 180 Kinder auf, mehr als doppelt so viele Anmeldungen liegen jeweils vor. Die Gesamtschule ist als „Schuldorf“ konzipiert und ist als Ganztagschule mit Mensa gut ausgestattet. Sie verfügt über eine Dreifachturnhalle. Die Sekundarstufe I besuchen im Schuljahr 2009/2010 1.092 Schüler, die Sekundarstufe II 312.

Auch viele Schüler von auswärts!

deutlich mehr Anmeldungen als Kapazität

Seit 2010 wird eine neue Mehrzweckhalle für die Gesamtschule gebaut. Diese neue Halle stellt neben einer Zweifachsporthalle auch eine Veranstaltungshalle für 1.200 Menschen dar.

**Neue Mehrzweckhalle**

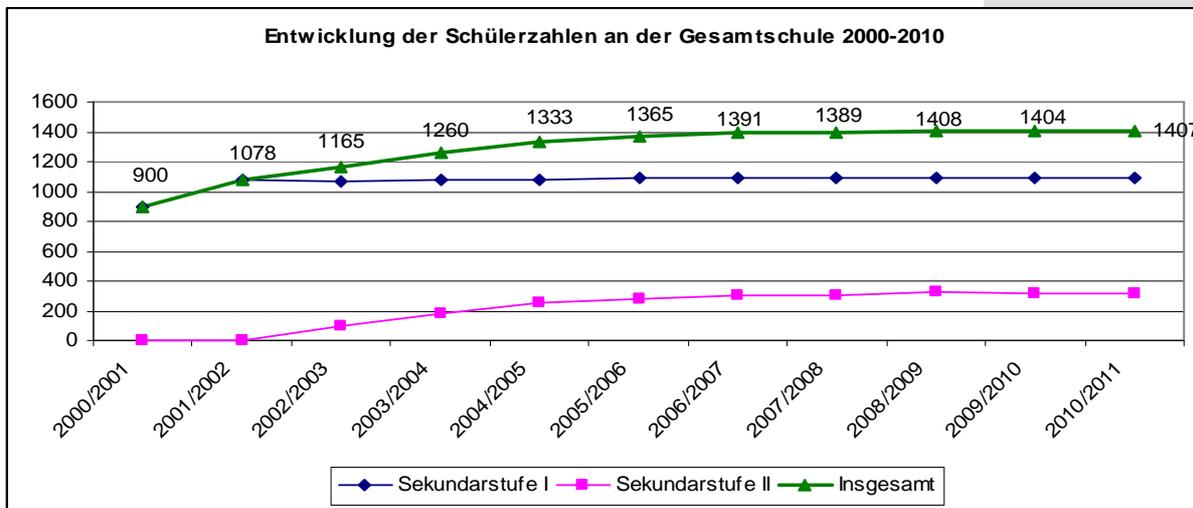


Abbildung 10: Entwicklung der Schülerzahlen Gesamtschule 2000-2010

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand 10/2010

**Förderschulen**

Die Förderschule „Schule in der Geisbach“ mit dem Schwerpunkt Lernen befindet sich in Trägerschaft der Stadt Hennef und wurde im Schuljahr 2009/2010 von 208 Schülern besucht. Sie umfasst die Primar- und Sekundarstufe I.

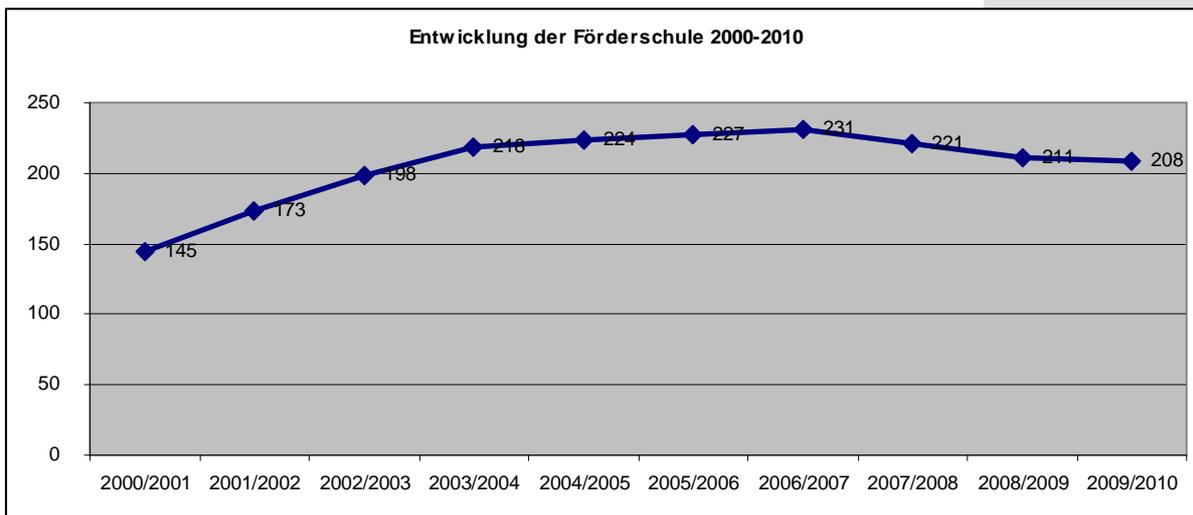


Abbildung 11: Entwicklung der Förderschule 2000-2010

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: Stadt Hennef; Schulverwaltungsamt, Stand 07/2010

Des Weiteren bestehen es als Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises folgende Schulen:

Die Richard-Schirrmann-Schule in Bröl ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, eine Dependence befindet sich in Siegburg-Zange und eine weitere ausgelagerte Lerngruppe in Eitorf-Irlenborn. Beschult werden Schüler der Primarstufe und angeschlossener Orientierungsstufe. Die Schülerzahlen steigen seit Jahren, so dass 2005 die Schule geteilt wurde. Der Bedarf an zusätzlichem Schulraum wurde durch die Errichtung einer weiteren Förderschule in Troisdorf 2005 gedeckt.

Durch den Schulbetrieb der Förderschule in Troisdorf ab 2005 wurde der Schuleinzugsbereich der Richard-Schirrmann-Schule deutlich verkleinert, weshalb die unten stehende Grafik 2005 einen Rückgang der Schülerzahlen aufzeigt.

Die Nachmittagsbetreuung im Rahmen der fördernden offenen Ganztagschule wird am Standort Hennef-Bröl von 16 Schülern besucht. Die räumlichen Kapazitäten des Schulgebäudes und des Grundstückes sind ausreichend, Erweiterungen stehen nicht an.

**2005 Reduzierung des Einzugsbereichs durch neue Förderschule in Troisdorf/ Sieglar, daher keine Steigerung der Schülerzahlen!**

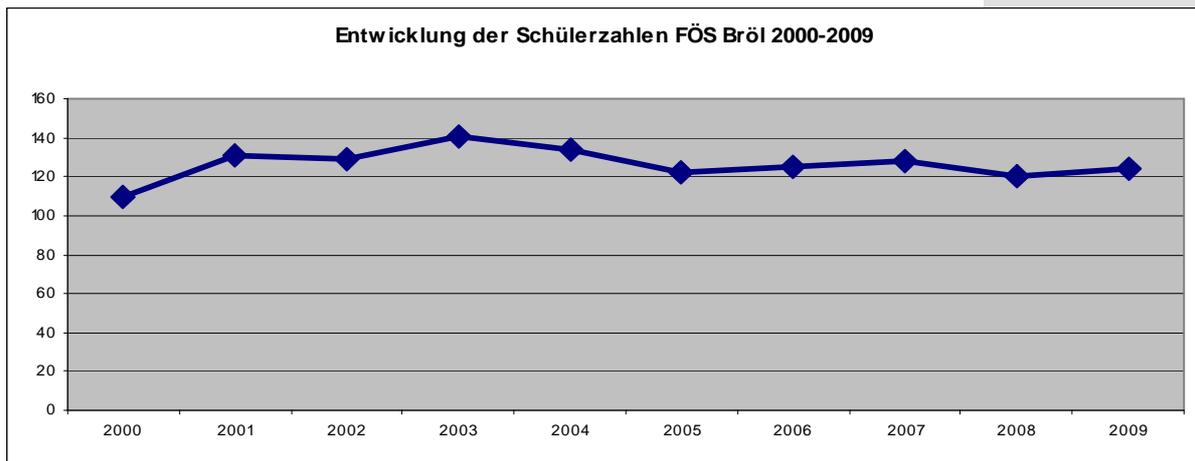


Abbildung 12: Entwicklung der Schülerzahlen FÖS Bröl 2000-2009

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Zahlen: Rhein-Sieg-Kreis, Amt für Schule und Bildungskoordination mit Schreiben vom 10.09.2010

Die Sankt Ansgar Schule ist eine private Schule unter der Schulaufsicht der Bezirksregierung Köln in Happerschoß. Sie ist Förderschule mit Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Dort angeschlossen ist das St. Ansgar Berufskolleg der Caritas Jugendhilfe GmbH.

2.2.3 Sonstige Bildungseinrichtungen

**Berufskolleg (Berufsbildende Schulen)**

In Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises befindet sich das Carl-Reuther-Berufskolleg Hennef, welches im Schulzentrum westlicher Stadteingang liegt.

Die didaktischen Schwerpunkte der Schule liegen in der Berufsorientierung, der Berufsausbildung und der beruflichen Weiterbildung in den Bereichen Elektro- und Metalltechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik (IT-Technik), Mechatronik, Bau- und Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung sowie Lebensmittelgewerbe und Hauswirtschaft. In mehr als 50 Bildungsgängen werden ca. 3.000 Schülerinnen und Schüler qualifiziert. Das Berufskolleg umfasst die Bildungsgänge der Berufsschule, Berufsfachschule der Fachoberschule und der Fachschule.

Die Schülerzahlen steigen weiterhin leicht an, in Folge der sinkenden Gesamtschülerzahlen ist jedoch auch hier mit sinkenden Schülerzahlen in den Folgejahren zu rechnen.

Erweiterungspläne für das Berufskolleg bestehen nicht. Umbaumaßnahmen im Bereich der Fachraumgestaltung finden jedoch laufend statt.<sup>6</sup>

derzeit leicht steigende Schülerzahlen  
zukünftig aber sinkende Schülerzahlen zu erwarten

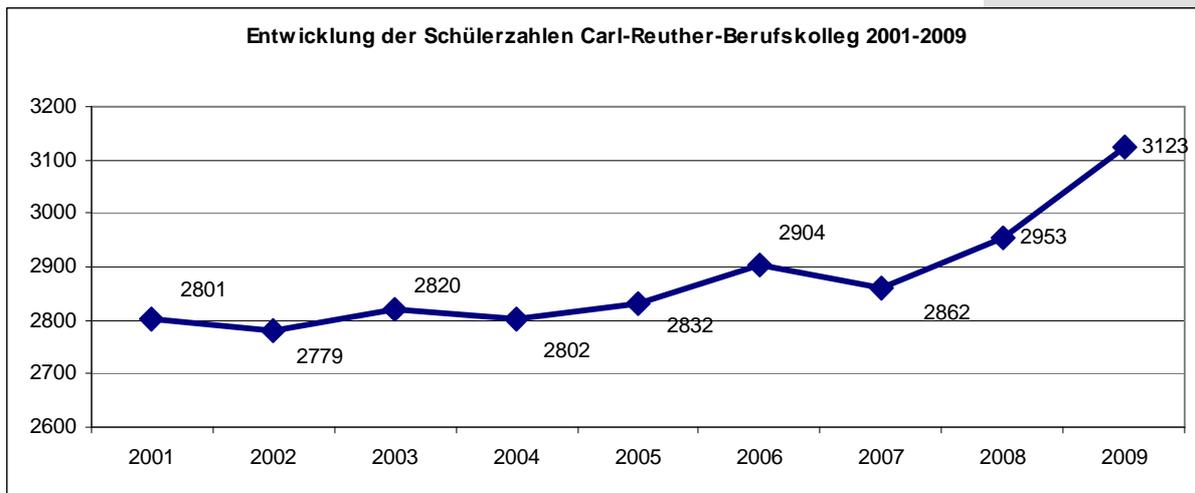


Abbildung 13: Entwicklung der Schülerzahlen FÖS Bröl 2000-2009

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, Zahlen: Rhein-Sieg-Kreis, Amt für Schule und Bildungskoordination mit Schreiben vom 10.09.2010

In der Kopernikus-Realschule gibt es für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen eine private Malschule.

<sup>6</sup> Informationen vom Rhein-Sieg-Kreis; Amt für Schule und Bildungskoordination mit Schreiben vom 10.09.2010

### **Rhein-Sieg Kunstakademie**

Die private Rhein-Sieg-Akademie für Realistische Bildende Kunst u. Design (RSAK) in der Wehrstraße ist eine staatlich anerkannte, private Kunst- und Designschule. 2010 sind 350 Studenten eingeschrieben. Das Studium umfasst ein breites Spektrum von etwa 20 Lehrfächern aus den Bereich Mode-Design, Industrie-Design, Illustrations-Design, Foto, Film-TV-Design und Computer-, Videospiel- und Animations-Design. Im neunten Semester finden die Fach-Abschluss-Examina und die Prüfung für das RSAK-GREY-Diplom statt. Zwischen 15 und 30 Studenten beenden pro Semester erfolgreich ihr Studium. Zudem bietet die Akademie auch Möglichkeiten zum Wohnen an und verfügt über eine Wohnheimetage.<sup>7</sup>

### **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Campus Hennef**

Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H BRS) verteilt sich auf die Standorte Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef im Großraum Bonn. Die Hochschule BRS wurde 1995 gegründet und gliedert ihr Studienangebot in sechs Fakultäten.

Am Standort Hennef befindet sich der Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H BRS) in der Akademie „Zum Steimelsberg“. Hier ist der Fachbereich Sozialversicherung ansässig.

---

<sup>7</sup> Telefonat mit dem Sekretariat der Kunstakademie am 24.05.2010

### 3. BILDUNGSANGEBOTE / KULTURELLE EINRICHTUNGEN

#### 3.1 Musikschule

Die Musikschule ist eine Einrichtung der Stadt Hennef und steht allen Altersgruppen offen. Das Unterrichtsangebot umfasst folgende Fächer:

- Musikalische Früherziehung für 4-6-Jährige
- Grundausbildung (mit Blockflöte) für 6-10-Jährige
- Musik, Bewegung, Tanz für 5-15-Jährige
- Vocal Ensemble, Madrigalchor (gemischter Chor für Erwachsene), Jazzband, Orchester
- Blockflötenspielfkreis, Gitarrenspielkreis
- Blockflöte C, Blockflöte F, Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, Trompete, Horn, Posaune, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Klavier, Keyboard, Gesang

Der Unterricht der städtischen Musikschule findet in den Räumen der Kopernikus Realschule statt.

#### 3.2 Volkshochschule

Die örtliche Abteilung der Volkshochschule Rhein-Sieg bietet Veranstaltungen und Kurse zu den folgenden Themengebieten an:

- Kultur - Gestalten
- Politik - Gesellschaft - Umwelt
- Gesundheitsbildung
- Essen und Trinken
- Sprachen
- Prüfungszentrum
- Arbeit und Beruf
- EDV und Internet
- Kursleitendenqualifizierung
- Grundbildung - Schulabschlüsse
- Junge VHS
- VHS exklusiv

Die Kurse und Vorträge, die nicht im Studieninstitut der VHS in Siegburg, sondern in Hennef angeboten werden, finden im Curanum Kleeblatt, in der Meys Fabrik oder in der Kopernikus Realschule statt.

#### 3.3 Bibliothek

Seit 1990 ist die mittlerweile 55 Jahre alte Stadtbücherei in der Meys Fabrik untergebracht. Die Stadtbibliothek ermöglicht den Zugang zu allen Medienformen, bietet Informationen für Beruf, Schule und Freizeit. Mehr als 36.000 Medieneinheiten stehen den Benutzern zur Verfügung. Neben Büchern gibt es über 50 laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabos, Hörbücher, Hörspiel-CDs für Kinder, CDs, CD-ROMs, DVDs und Spiele.

### 3.4 Kultur

Die Stadt Hennef wird von vielen privaten und kirchlichen Vereinen unterstützt, die ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot bieten und das Stadt- und Ortsbild wesentlich prägen.

Als Bürger- und Vereinshäuser finden sich:

- Bürgerhaus Allner
- Stein
- Bülgenauel
- Eulenberg
- Dambroich
- Marienheim Bödingen
- Bürgerhaus Stoßdorf
- Gaststätte „Sängerheim“ des Quartettvereins Heisterschoß
- Scheune in Weldergoven
- Schützenheim der Schützenbruderschaft „St. Hubertus“, „St. Augustinus, Bödingen
- Vereinsheim des Kleingartenvereins Geistingen
- Kleingartenanlage Gertrudenstraße
- Vereinsheim des Kleingartenvereins Stoßdorf

Im Besonderen prägen die 27 Heimat- und Bürgervereine in den einzelnen Orteilen das kulturelle und soziale Leben. Die Heimatvereine führen eine Vielzahl von Aktivitäten zur Brauchtumpflege durch, sie tragen die Aktion „Hennef schwingt den Besen“ und sind Träger von 30 Kinder-spiel- und Bolzplätzen. Die Vereine engagieren sich bei der Pflege der ortsnahen Grünflächen.

Die örtlichen 31 Karnevalsvereine führen eine Vielzahl von Karnevalsveranstaltungen sowie mehrere große Karnevalsumzüge durch.

Der Hennefer Weihnachtsmarkt einschließlich verkaufsoffenen Sonntag findet in der 1. Adventswoche auf dem Marktplatz statt, weitere Weihnachtsmärkte gibt es in Geistingen und Stadt Blankenberg. Ein weiterer verkaufsoffener Sonntag besteht jährlich mit Tuchmarkt im Zentrum.

Am 3. Septemberwochenende findet das Hennefer Stadtfest auf dem Marktplatz, Heiligenstädter Platz und Frankfurter Straße mit vielen Konzerten auf mehreren Bühnen einschließlich verkaufsoffenen Sonntag statt.

Die Hennefer Europawoche, die bürgerschaftliches Engagement zu europäischen Themen umsetzt, findet mit verkaufsoffenem Sonntag im Juni statt. Sie wurde mit dem Goldenen Stern der Städtepartnerschaft durch die europäische Kommission ausgezeichnet.

Durch die Hennefer Tourist-Info werden jährlich über 100 KulTouren, d.h. Stadtführungen, Wanderungen und Exkursionen im Stadtgebiet durchgeführt.

Die Initiative Kunst, eine aktive Gruppe Hennefer Künstler, führen jährlich die Hennefer Kunsttage und andere Kunstausstellungen und -aktionen durch.

**Bürger- und Vereins-häuser**

**Zusammenschluss der 27 Heimatvereine als Arbeitsgemeinschaft, die stadtweite Wettbewerbe durchführt**

**Heimatvereine betätigen sich aktiv bei Grünflächenpflege**

**Europawoche**

**KulTouren**

**Initiative Kunst**

Speziell für Kinder finden jährlich einige kulturelle Veranstaltungen, ausgerichtet vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef, statt: Der Weltkindertag, das Kindersportfest und der Tag des Kindes, der im Rahmen der Europawoche stattfindet. Als Projekt der Hennefer Regionale 2010 „Gesamtperspektive Natur und Kultur quer zur Sieg“ wurde in Blankenberg als Erlebnisweg entlang bedeutender Orte der Stadtgeschichte ein Kinderwanderweg eingerichtet. Gleichzeitig entstand hier ein Tastmodell der Stadt Blankenberg für Blinde.

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Kultur, Generationen und Soziales vom 7.12.2010 wird ein Kulturentwicklungskonzept erstellt. Dieses Konzept soll einen Überblick über die aktuelle kulturelle Infrastruktur, deren Potentiale und Defizite in Hennef geben und darstellen, wie das kulturelle Leben in Hennef bis 2020 entwickelt werden kann.

### Kulturzentrum Meys-Fabrik

In dem restaurierten Fabrikgebäude in der Beethovenstraße befinden sich mehrere städtische Einrichtungen: die Feuerwache, die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv. Darüber hinaus steht in diesem Gebäude ein Saal zur Verfügung, ausgestattet mit Bühne und hervorragender Akustik, der Platz bietet für kulturelle Veranstaltungen aller Art. Im Foyer finden zuweilen Ausstellungen statt.



Abbildung 14: Meys-Fabrik

Quelle: Hennef im Bild, Müller-Grote

### Kur-Theater, Königstraße

Das letzte der drei Hennefer Kinos wird durch einen privaten Förderverein betrieben. Es gibt ein kulturelles Programm, bei dem unterschiedliche Künstler Gastspiele geben. Das Kinoprogramm ist 2010 mit dem Kinoprogrammpreis der Bundesregierung und zum 5. Mal in Folge mit dem Kinoprogrammpreis der Filmstiftung NRW ausgezeichnet worden.

### Museum

Das Stadt Blankenberger Heimatmuseum ist im Katharinenturm aus dem 13. Jahrhundert untergebracht. Zu sehen sind unter anderem ein maßstabgetreues Modell von Stadt Blankenberg samt Burganlage, wie sie früher einmal bewohnt wurde, lokale Originaldokumente sowie historische und religiöse Druckwerke. In der Nähe befindet sich auch das Weinbaumuseum, in dem Exponate zur jahrhundertlangeren Geschichte

Regionale 2010

Unter Denkmalschutz  
stehende Meys-Fabrik

Kinogebäude aus dem  
Jahr 1937 steht unter  
Denkmalschutz

Heimatmuseum Blan-  
kenberg

Weinbaumuseum

des Weinbaus in Stadt Blankenberg gezeigt werden. Am Weinbaumuseum beginnt auch der Weinwanderweg, der durch die ehemaligen Weinlagen führt. Beide Museen werden getragen vom Heimat- und Verkehrsverein Stadt Blankenberg e.V..

Die Hennefer Industriepioniere Carl Reuther und Eduard Reisert erfanden 1883 die „Chronos-Waage“, die erste eichfähige selbsttätige Waage der Welt. Interessierte können die Chronos-Waage und viele Exponate zur Geschichte des Wiegens und Wägens heute an folgenden Standorten besichtigen:

- im Schaufenster am Hennefer Bahnhof,
- im Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Fritz-Jacobi-Str. 20 und
- in der Dauerausstellung „Gewichte, Waagen und Wägen im Wandel der Zeit“ in der Hennefer Meys Fabrik, Beethovenstraße 21,

Im Hennefer Zentrum gibt es außerdem einen "Waagen-Wanderweg" mit 22 Stationen. An jeder Station informieren Tafeln über wichtige Waagenerfindungen von der Vorzeit bis heute und stellen außerdem Erfindung, Geschichte und Entwicklung der Chronos-Waage dar.

Das private Museum Lichtenberg zeigt in 4 Räumen Exponate zur Heimatgeschichte und der Geschichte der ehemaligen Lichtenberger Schule.

Weitere städtische Kultureinrichtungen sind die

- Aula Grundschule Hanftalschule
- Aula Kopernikus-Realschule
- Aula Gymnasium
- Für die Gesamtschule Meiersheide ist eine Mehrzweckhalle seit 2010 im Bau. Diese kann aufgrund der vorgesehenen technischen Ausstattung, Gastronomie im Foyer und Bühne als Veranstaltungsstätte zukünftig genutzt werden.

In Hennef hat sich, nach Verpflichtung Deutschlands auf der Welt-Umwelt-Konferenz 1992 in Rio zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung der Vereins Agenda 21 der Stadt Hennef e.V. gebildet. Eine Reihe von Arbeitsgruppen engagiert sich bei Projekten und Zielsetzungen zu den verschiedenen Themen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

**Ausstellung zur Geschichte der Chronos-Waagen**

**Heimatmuseum Lichtenberg**

**Agenda 21**

## 4. KIRCHEN UND RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN

### 4.1 Katholische Kirche

Derzeit gibt es neun katholische Pfarrgemeinden in Hennef, die in die zwei Seelsorgebereiche Hennef-Ost und Geistingen-Hennef-Rott organisiert sind<sup>8</sup>. Die Kirche St. Simon und Judas in Hennef stammt wahrscheinlich aus Zeiten des Kölner Erzbischofes Anno an der Benediktinerabtei „Michaelsberg“ Siegburg, die 1064 von Anno gegründet wurde. Von der mittelalterlichen Kirche selbst blieb in Hennef nichts erhalten. 1898 bis 1900 wurde in unmittelbarer Nähe ein neugotischer Kirchenbau errichtet.

Das älteste und über längere Zeit bedeutende Kirchenspiel war „St. Michael“ in Geistingen. Die ursprüngliche Pfarrkirche in Geistingen „Zum Heiligen Erzengel Michael“ brannte 1875 nieder und wurde in den darauf folgenden Jahren größer aufgebaut. Im 2. Weltkrieg wurde die Kirche fast vollständig zerstört und 1951 unter Einbeziehung der Reste modern wiederaufgebaut.

Das ehem. Redemptoristen Kloster Geistingen aus dem Jahre 1903 wurde vor wenigen Jahren aufgegeben und in eine Wohnanlage umgebaut. Das denkmalgeschützte Kirchengebäude selbst stand leer, eine Neunutzung in Richtung Veranstaltungsraum für Event-Veranstaltungen wurde angestrebt.

Die Ursprünge der Pfarrkirche Bödingen dagegen gehen bis in das 14. Jhd. zurück. Damals ließ der Einsiedler Christian von Lauthausen ein Marienbild anfertigen, dessen wundertätige Kraft schnell bekannt wurde. Um dem Pilgerstrom gerecht zu werden, wurde die Wallfahrtskirche „Zur Schmerzhaften Mutter“ gebaut, die 1889 vergrößert wurde. Die Anziehungskraft Bödingens als Wallfahrtsort ist bis heute erhalten. Jedes Jahr findet am 4. Freitag nach Ostern das Kompassionsfest mit einer Prozession statt. Bis zur Säkularisierung 1802 bestand in Bödingen ein Kloster der Augustinerchorherren, von dem heute noch wenige Teile aus dem 17. Jhd. erhalten sind. Im Jahr 1776 wurde am Wallfahrtsweg die „Fußfälle für die Sieben Schmerzen Mariens“ errichtet und mit Wegekreuzen ergänzt.



Abbildung 15: Pfarrkirche Bödingen

Quelle: Hennef im Bild, Müller-Grote

Pfarrgemeinde Hennef-Ost

Pfarrgemeinde Geistingen-Hennef-Rott

Umnutzung Klosterkirche Geistingen

Bödingen

Kompassionsfest Bödingen

<sup>8</sup> siehe [www.kircheinhennef.de](http://www.kircheinhennef.de)

Katholische Kirchen <sup>9</sup>	Baujahr	Denkmal
„St. Johannes der Täufer“, Uckerath	1891/92, romanischer Vorgängerbau, 3schiffige neoromanische Grauwackebasilika	
„St. Katharina“, Blankenberg	1247/48 Chor und Langhaus, 164+1686 Umbau., 1927, 1960 Anbau, ehem. Klosterkirche der Zisterzienserinnen Darstellung Marienkrönung von 1265 Wegestock 18.Jhd.	Ja DL 62
„Sankt Michael“, Geistingen	1951 anstelle der im Krieg zerstörten romanischen Kirche a.d. 12.Jhd., in Neubau einbezogen Grabkreuze aus 17.Jhd. + Stützmauern aus 18. Jhd.	
„St. Remigius“, Happerschoß	1818, 1866, 1901 anstelle eines romanischen Vorgängerbau tw. auf alten Grundmauern, Votivkreuze aus 18.Jhd	Ja DL 40
„St. Simon und Judas, Hennef	1900 neugotische Hallenkirche, Turm von 1973, in alter Form ausgeführt	
„Zur schmerzhaften Mutter“, Bödingen	14. Jhd., ehem. Augustinerchorherren-Stiftskirche, Innenausstattung 16.Jhd.; Umfassungsmauer mit Platten der 7 Fußfälle	Ja DL 51
„St. Mariä Heimsuchung“, Rott	1905/06 neugotische Hallenkirche, Vorgängerbau niedergelegt, Kriegsschäden	-
„Liebfrauen“, Warth	1906, renoviert 1965, neuromanisch	-
„Sankt Michael“, Westerhausen	neuzeitlich	-
„St. Adelheid“ Greuelsiefen	modern	-
„St. Mariä Himmelfahrt, Bröl		

Tabelle 5: Katholische Kirchen

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, 2010

Es werden in Hennef 21.513 Katholiken von 5 Pfarrern und weiteren Mitarbeitern seelsorgerisch betreut<sup>10</sup>.

<sup>9</sup> Entnommen aus der Denkmalerfassungsliste der Stadt Hennef

<sup>10</sup> Stichtag 05.07.2010, Zahl: Stadt Hennef, Einwohnermeldeamt, Frau Hatzfeld

Über die Jahrhunderte hinweg hat sich in Hennef ein reiches kirchliches Leben entwickelt, das bis in unsere Zeit besteht. Zeichen davon sind die vielen Kapellen im Stadtgebiet, die z.T. unter Denkmalschutz stehen:

- die Fachwerkkapelle „St. Josef“ in Mittelscheid,
- St. Josef in Allner,
- Heiligkreuzkapelle Süchterscheid,
- Gnadenkapelle Mühlental,
- Kapelle Geisbach,
- Kapelle im Helenenstift, im St. Augustinum Bödingen,
- Wegekapellchen bei Löbach,
- Bergwerkskapelle Altglück,
- Kapellen in Dondorf und Striefen,
- Dreifaltigkeitskapelle „St. Antonius von Padua“ in Oberauel,
- Apolloniakapelle in Stein,
- Marienkapelle und Annakapelle in Geistingen,
- Walterscheidskapelle Bödingen,
- Kapelle St. Josef in Lauthausen,
- Kapelle „Zum Heiligen Apostel Matthias“ in Hanf,
- Marienkapelle Wellesberg.



Abbildung 16: Adscheider Kapelle

Quelle: Hennef im Bild, Müller-Grote

Im Stadtgebiet verteilt finden sich außerdem eine Reihe von Prozessions- und Wegekreuze. Am Wallfahrtsweg zwischen Lauthausen und Bödingen stehen 7 Heiligenhäuschen

Ehemalige Klöster waren das Redemptoristenkloster in Geistingen, Kloster Zissendorf und das Kloster Bödingen.

## 4.2 Evangelische Kirche

In Hennef sind folgende evangelische Kirchengemeinden vorhanden:

- Evang. Kirchengemeinde Hennef (Pfarrbezirk 2 und 3), Kurhausstr. 62
- Evang. Kirchengemeinde (Pfarrbezirk 1), Dickstr. 25
- Evang. Kirchengemeinde Hennef-Uckerath, Picksfeld 8, Gemeindezentrum Lichstraße

Jedoch gibt es nur die folgenden zwei evangelischen Kirchengebäude in Hennef:

Evangelische Kirchen	Baujahr
Kirche Hennef, Beethovenstr.	modern
Stephanuskirche Uckerath	modern

Tabelle 6: Evangelische Kirchen

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, 2010

In Hennef leben 10.204 evangelische Christen<sup>11</sup>, die von 4 Pfarrern betreut werden.

## 4.3 Sonstige Kirchen / religiöse Gemeinschaften

In Geistingen befand sich bis zur Reichskristallnacht ein überörtlich bedeutendes jüdisches Gemeindehaus. Die Mauerreste der Synagoge in der Hermann-Levy-Str sind als Gedenkstätte und als Denkmal (DL 140) eingetragen. Die Gedenkstätte Geistingen untersteht dem Landesverband der jüdischen Kultusgemeinde.

Die Evangeliums-Christen-Baptisten-Gemeinde Hennef ist mit eigenem Gebäude in der Straße „Am Kuckuck“ ansässig.

Die Neuapostolische Kirche Hennef verfügt in der Kaiserstraße über eine eigene Kirche.

Die „Kirche an der Sieg“ hat ihren Sitz in der Bahnhofstraße 40. Den Gottesdienst besuchen durchschnittlich 60 Menschen. Das Einzugsgebiet ist Hennef selbst.<sup>12</sup>

Die Zeugen Jehovas mit z. Zt. 71 Mitgliedern, fast ausschließlich aus Hennef, nutzen den Versammlungsraum, genannt Königreichsaal in Stoßdorf (Nachtigallenweg 40).<sup>13</sup>

<sup>11</sup> Stichtag 05.07.2010, Stadt Hennef, Einwohnermeldeamt, Frau Hatzfeld

<sup>12</sup> E-mail vom 15.12.2010 Herr Klassen

<sup>13</sup> Schreiben der Zeugen Jehova vom 10.12.2010

## 5. SOZIALE EINRICHTUNGEN

### 5.1 Offene Jugendeinrichtungen

In der Stadt Hennef gibt es zahlreiche Einrichtungen<sup>14</sup> für Kinder und Jugendliche. Träger sind unter anderem die Stadt und die evangelische sowie katholische Kirche, aber auch sonstige Träger.

Die angebotenen Aktivitäten erstrecken sich über offene Angebote, Gruppenangebote, Hausaufgabenbetreuung, Hilfsangebote/ Beratung, sozialpädagogische Angebote bis hin zu Ferienangeboten. Einige bieten auch Projekte für die Eltern an.

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen (s.a. Erläuterungsplan Soziale Infrastruktur) befinden sich in den größeren Ortslagen wie Hennef-Innenstadt, Lichtenberg/ Uckerath und Happerschoß. In der Innenstadt bestehen sogar mehrere auf Kinder- und Jugendliche ausgerichtete Einrichtungen.

Folgend werden die Einrichtungen und ihre spezifischen Angebote aufgeführt:

- **Jugendzentrum** im städtischen Kinder- und Jugendhaus (Frankfurter Straße 144)
  - Angebot: Tagesbetreuung für Schulkinder (u.a. mit Hausaufgabenbetreuung), Kids Tag (Treffpunkt für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren), Jugendcafé (Treffpunkt für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren) und Ferienprogramme (Öffnung auch samstags).
- **Kindertreff Lichtenberg** im Familienzentrum „Die Waldwichtel“ in der Ortschaft Lichtenberg organisiert vom Jugendzentrum.
- **Kindertreff Stoßdorf** im Bürgerhaus der Ortschaft Stoßdorf durchgeführt vom Jugendzentrum.
- **Jugendpark** in Hennef wurde in zwei Bauabschnitten ab März 2007 und ab Oktober 2008 errichtet. An der Planung für den Jugendpark waren Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt. Am 30.06.2009 konnte der Jugendpark samt dem offenen Kinder- und Jugendtreff im Bahnwaggon eröffnet werden. Der offene Treff ist an 4 Tagen in der Woche geöffnet und pädagogisch betreut. Hier wird das Programm mit den Besuchern gemeinsam gestaltet, regelmäßig wird hier gespielt, gebastelt oder gekocht. Die Fläche selbst ist unabhängig vom offenen Treff täglich von 8 Uhr bis 22 Uhr geöffnet und bietet eine Graffitiwand, verschieden gestaltet Aufenthaltsbereiche, z.B. Hängematten, einen Unterstand und ein Kletter- und Hangelgerät.
- **Skateanlage**, am Schul- und Sportzentrum
- Projekt **Streetwork** in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef

Angebote für Kinder und Jugendliche durch die Stadt, die ev. und kath. Kirche sowie sonstige Träger

<sup>14</sup> Hennef komplett 2008/2009, Stadt Hennef – Der Bürgermeister, August 2008

- Jugendhaus KLECKS der Evangelischen Kirchengemeinde Hennef im Evangelischen Kinder- und Jugendhaus (Deichstraße 30)
  - Angebot: Jugendchor, Kinderchor, Jugendband, Jugendgottesdienst und verschiedene Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche sowie verschiedene Veranstaltungen (Kinderkarneval, Kinderbibelwoche, Jugendfreizeit, Zirkuswoche)
- Kath. Kirche, verschiedene Gruppenangebote in den einzelnen Pfarrgemeinden und Pfarrverbänden, z.B. JAKHO (Jugend-Arbeits-Kreis-Hennef-Ost)<sup>15</sup>

## 5.2. Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

- Jugendhilfezentrum „St. Ansgar“ in Happerschoß (Siebengebirgsweg 25), Träger ist die Caritas-Jugendhilfe GmbH, Köln
  - Angebot: Stationäre und ambulante Betreuungshilfe, familienbegleitende Hilfen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder Jugend und Familie.
- AWO „Der Sommerberg“, Ambulante Angebote v.a. in der Jugendhilfe (Frankfurter Str.77) - s.a. Kap. 5.2 Einrichtungen für Behinderte
  - Angebot: Stationäre und ambulante Betreuungs- und Erziehungshilfe.

## 5.3 Familienberatung

Familienberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und allgemeine soziale Beratung sowie Hilfen bei Konflikten mit Abendsprechstunde.

---

<sup>15</sup> Internetseite der Stadt Hennef, Hennefer Kirchengemeinden, März 2010 – Link einzelner Pfarrgemeinden und [www.jakho.de](http://www.jakho.de), Jugend-Arbeits-Kreis-Hennef-Ost, März 2010

## 5.4 Einrichtungen für Behinderte / Inklusion

In der Stadt Hennef besteht als Einrichtung für Menschen mit Behinderungen ein Behindertenwohnheim<sup>16</sup> der Arbeitsgemeinschaft „Neues Leben Hennef e.V.“, an der Theodor-Heuss-Allee in der Stadtmitte.

Weiter existiert eine ambulante Einrichtung der AWO „Am Sommerberg“ in der Innenstadt (Frankfurter Str. 77), hier werden unterschiedliche Hilfen zur Betreuung von jugendlichen Menschen mit Behinderungen angeboten. Ergänzt wird dieses Angebot durch ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung sowie Eingliederungshilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger und seelischer Behinderung.<sup>17</sup>

Die städt. Kindertageseinrichtung „Bröl“, die ev. Kindertageseinrichtung „Regenbogen“ und der Waldorf-Kindergarten verfügen über Betreuungsangebote für Kinder mit Behinderungen (s.a. Kap. 2.1 Tageseinrichtungen für Kinder). Als schulische Einrichtung ist die „Schule in der Geisbach“, eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, zu nennen. Den Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ bieten die Richard-Schirrmann-Schule und die St.-Ansgar-Schule an (s.a. Kap. 2.2 Schulen).

Das Haus Hochheide, ein Angebot des Landesverbandes Lebenshilfe, dient ebenfalls Menschen mit Behinderungen als Bildungs- und Erholungsstätte.<sup>18</sup>

Die Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen befinden sich alle im Zentralort Hennef.

Hennef beabsichtigt, sich am kommunalen Index für Inklusion<sup>19</sup> zu beteiligen entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention.

## 5.5 Seniorenbetreuung

Im Hennefer Stadtgebiet bieten die ansässigen Wohn- und Pflegeheime derzeit ca. 590 Betreuungsplätze an, einschließlich der Pflegeplätze, der Kurzzeitpflege aber auch Betreutes Wohnen als heute vermehrt angefragte besondere Wohnform für Senioren. In Hennef befinden sich 4 vollstationäre Einrichtungen mit insgesamt 451 Pflegeplätzen.<sup>20</sup> Diese Zahl ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Die Einrichtungen verteilen sich im Stadtgebiet wie folgt<sup>21</sup>:

Zwei Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Integrative Kindertageseinrichtungen

Förderschulen

<sup>16</sup> Hennef komplett 2008/2009, Stadt Hennef – Der Bürgermeister, August 2008

<sup>17</sup> Internetseite der Organisation AWO Am Sommerberg, Stand: 26.11.2009

<sup>18</sup> Internetseite Landesverband der Lebenshilfe NW e.V., www.ju-le.de, Stand: 05.04.2011

<sup>19</sup> Def.: „ein Fragenkatalog, der ursprünglich für Schulen und Kindertagesstätten entwickelt wurde. Er besteht aus über 500 Fragen, die dabei helfen, eine Einrichtung auf Aspekte wie Teilhabe und Vielfalt bzw. Ausgrenzung und Diskriminierung zu überprüfen. Die Fragen regen den inneren Dialog an und helfen bei der Planung und Umsetzung inklusiver Werte. Der Index für Inklusion wurde von den britischen Pädagogen Mel Ainscow und Tony Booth entwickelt und wird inzwischen international erfolgreich eingesetzt.“ Aus [www.montagstiftungen.com/kommunenundinklusion-hintergrund/](http://www.montagstiftungen.com/kommunenundinklusion-hintergrund/)

<sup>20</sup> Rhein-Sieg-Kreis; Pflegeplanung 2010, S. 21

<sup>21</sup> Internetseite Stadt Hennef, Wichtige Institutionen, Einrichtungen und Hennef-Links, Stand 26.11.2009 und Hennefer Seniorenratgeber, Stand 2006

- Altenzentrum Helenenstift (Bonner Straße 93)  
119 Plätze im Pflegebereich, davon 111 in Einzelzimmern  
5 Plätze für Kurzzeitpflege, 30 Seniorenwohnungen
- Senioren Residenz „Kurhaus am Park“ (Kurhausstraße 27)  
165 Plätze im Pflegebereich
- Seniorenzentrum Hennef GmbH (Kurhausstr. 45) ehemals CURA-  
NUM Kleeblatt Residenz  
118 Plätze im Pflegebereich, 93 Seniorenappartements
- St. Augustinus Seniorenhaus (Dicke Hecke 37)  
60 Plätze im Pflegebereich, davon 111 in Einzelzimmern

Neben diesen klassischen Wohnheimen werden vermehrt besondere Wohnformen für Senioren angeboten, dazu zählen auch Betreutes Wohnen oder Hauswohngemeinschaften:

- Stiftung Altenhilfe  
50 Wohnungen (sozialer Wohnungsbau)
- Hauswohngemeinschaft für Senioren (Beethovenstraße 14)
- Hauswohngemeinschaft für Senioren (Kurhausstr. 94)

Die beiden Hausgemeinschaften bieten zusammen 48 Plätze.<sup>22</sup>

Im Bau befinden sich 2010 folgende Einrichtungen:

- Altenpflegeheim Hennef-Mitte mit 80 Betten und 3 Wohnungen (Sonderbau Heim)
- Betreutes Wohnen mit 56 Wohneinheiten in Hennef-Mitte
- Mehrfamilienwohnhaus mit betreutem Wohnen mit 53 Wohneinheiten südlich der Bonner Straße

Darüber hinaus bietet der Verein Altenhilfe Stadt Hennef e.V. in Kooperation mit der Stadt Hennef die Initiative Seniorenbüro Hennef<sup>23</sup> (Frankfurter Str. 97) an, hier finden Senioren Ansprechpartner und Begleitung sowie weitere Unterhaltungs- und Veranstaltungsangebote. Ein weiteres wichtiges Angebot des Seniorenbüros ist der Seniorenbus, der Gruppen ab 5 Personen zu Ausflugs- oder Einkaufsfahrten rund um Hennef fährt.

Die Seniorenarbeit wird durch das DRK Hennef getragen, das zwei Altagestätten im „Haus der Vereine“ (ehem. Amtsgericht, Frankfurter Str.) sowie in der „Begegnungsstätte Bonner Str.“ (Warth) unterhält.<sup>24</sup>

**Langzeitpflege, Kurzzeitpflege**

**Besondere Wohnformen**

**Seniorenbüro Hennef**

<sup>22</sup> Rhein-Sieg-Kreis; Pflegeplan; S. 50

<sup>23</sup> Hennefer Seniorenratgeber, Stand 2006

<sup>24</sup> Aus: Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Hennef e.V.; Tätigkeitsbericht 2010

Vor dem Hintergrund neuer Entwicklungen ist in den nächsten Jahren von einer deutlich niedrigeren Inanspruchnahme stationärer Leistungen auszugehen. Stattdessen geht der Trend zur höheren Inanspruchnahme professioneller Pflegedienste im ambulanten Bereich. Das Modell „Betreutes Wohnen zu Hause“ ist zukünftig auszubauen mit dem Ziel die häuslichen Versorgungsstrukturen zu stärken.<sup>25</sup>

Ergänzt werden diese Angebote der Seniorenbetreuung durch Seniorentagesstätten und Seniorenclubs, Hilfsdienste und Beratungsstellen für Senioren, Vereinstätigkeiten, Seniorengruppen der Kirchengemeinden sowie sonstige Einrichtungen wie Mittagstisch oder das Hausnotrufsystem. Häusliche Alten- und Krankenpflege durch mehrere Pflegedienste erleichtern die Betreuung von pflegebedürftigen Personen<sup>26</sup>. Für Essen auf Rädern gibt es kreisweit inzwischen 36 Anbieter.

Ein Hausnotrufangebot halten 35 Anbieter vor. Ein Nachtpflegedienst wird kreisweit von 2 Pflegediensten angeboten. Ein Teil der Pflegedienste sind spezialisiert gerade für gerontopsychiatrisch Erkrankte. Vermittelt werden auch haushaltsunterstützende Hilfen.<sup>27</sup>

Der relativ „junge“ Rhein-Sieg-Kreis gehört zu den Gebietskörperschaften mit einem relativ niedrigen Anteil von 2,5 % Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung (NRW insgesamt 2,69 %). Die Tendenz ist allerdings steigend. 2005 waren es nur 2,25 % kreisweit. Der Anteil der Menschen, die ausschließlich durch Angehörige (Pflegegeldempfänger) gepflegt werden, ist der höchste im Regierungsbezirk. Die ambulante Versorgungsquote liegt mit 72 % relativ hoch und bedeutet Platz 2 im Regierungsbezirk.<sup>28</sup>

Die gute Versorgungslage in Hennef mit Pflegeplätzen zeigt sich bei folgenden Zahlen: auf 4,1 Einwohner über 80 Jahren kommt 1 Pflegeplatz. Damit ist Hennef überdurchschnittlich mit Pflegeplätzen versorgt. Unter Berücksichtigung des in Bau befindlichen Pflegeheims in Hennef-Mitte mit 80 vollstationären Plätzen, verbessert sich die überdurchschnittlich gute Versorgungslage nochmals auf 3,8 Einwohner über 80/ Pflegeplatz.<sup>29</sup>

Insgesamt 8 % der Menschen, die z. Zt. durch Pflegedienste versorgt werden, haben Migrationshintergrund, Schwerpunkt ist russisch/polnisch. Fast alle Dienste verfügen über entsprechend sprachlich qualifiziertes Personal. Die Zugangswege zu Menschen aus islamischen Ländern sind aufgrund der soziokulturellen Barrieren schwierig, da hier oft eine Familienversorgung praktiziert wird. Eine entsprechende Aufklärung ist zukünftig hier notwendig.<sup>30</sup>

**Weitere ergänzende Angebote für Senioren**

**Versorgungsgrad liegt bei 4,1 Einwohnern über 80 Jahren je Pflegeplatz → gute Versorgungsquote**

<sup>25</sup> Rhein-Sieg-Kreis; Pflegeplan 2010, S. 30ff.

<sup>26</sup> Hennefer Seniorenratgeber, Stand 2006

<sup>27</sup> Rhein-Sieg-Kreis; Pflegeplan; S. 30

<sup>28</sup> Ebd.; S. 6

<sup>29</sup> Ebd.; S. 38

<sup>30</sup> Ebd.; S. 22

Der Bedarf an professionellen Pflegeleistungen ist in Hennef wie auch kreisweit bis 2015 gedeckt. Die Angebote der Kurzzeitpflege sind im Rhein-Sieg-Kreis insgesamt dagegen generell noch ausbaufähig.<sup>31</sup> Von allen Pflegeleistungsanbietern wird die Verfügbarkeit von qualifiziertem Pflegefachpersonal als unzureichend genannt. Bedarf wird auch gesehen bei der Beratung und Unterstützung bei der Entstehung neuer Wohnformen, der Wohnraumanpassung und der Anpassung des Wohnumfeldes, wie Verbesserung Barrierefreiheit, Verkehrsinfrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung. Vorrangiges Ziel für Hennef ist weiterhin die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung in der eigenen Häuslichkeit auch in Zukunft gemäß Zielsetzung des Pflegeversicherungsgesetzes zu ermöglichen, was auch dem Wunsch der meisten Menschen entspricht.

---

<sup>31</sup> Ebd.; S. 32

## 5.6 Einrichtungen für Asylbewerber und Obdachlose

Zur Unterbringung und Betreuung von Aussiedlern und Asylbewerbern gibt es in Hennef ein Übergangwohnheim für Aussiedler und Asylbewerber in der Wippenhohner Straße 14-16.<sup>32</sup>

Die Stadt unterhält in Dahlhausen eine Unterkunft zur vorübergehenden Unterbringung von Obdachlosen. Mit Stand November 2010 leben dort 9 männliche Personen.<sup>33</sup>

## 5.7 Wohlfahrtsverbände und Beratungsstellen, weitere Einrichtungen

Innerhalb des Stadtgebietes existieren freie Träger der Jugendhilfe, weitere Wohlfahrtsverbände und Beratungsstellen, die das Angebot der bereits aufgezeigten Einrichtungen ergänzen.

Neben Beratungsstellen im Bereich der Konfliktberatung bieten freie Träger der Jugendhilfe oder Wohlfahrtsverbände Sprechstunden an und stehen sowohl direkt als auch über, außerhalb des Stadtgebietes ansässige Ansprechpartner, zur Verfügung. Einzelne Angebote befinden sich direkt in Hennef, weitere finden sich in den umliegenden Nachbarkommunen.<sup>34</sup>

## 5.8 Vereine

Die Stadt Hennef zeigt ein vielfältiges Vereinsleben<sup>35</sup> (s.a. Kap. 3.4), u.a. gibt es hier:

- Heimat- und Bürgervereine,
- Gesangvereine und Chorgemeinschaften,
- Musikgruppen und Musikvereine,
- Sportvereine sowie weitere Vereine und Verbände wie z.B. Pfadfinder,
- Vereine mit sozialer Zielrichtung

Die Landes- und Bundeswettbewerbe zur Dorferneuerung setzen voraus, dass die Bürger aktiv und gemeinsam konkrete Zukunftsperspektiven ihrer Dörfer entwickeln. Die Ortschaften innerhalb des Stadtgebietes Hennef verfügen über Dorfgemeinschaften, Heimat und Verschönerungsvereine, die eine regelmäßige Teilnahme an den Wettbewerben organisieren.

Die Stadt Blankenberg hat 2009 auch am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“<sup>36</sup> des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen teilgenommen und hier eine Bronzeplakette gewonnen.

**Landeswettbewerb  
„Unser Dorf hat Zukunft“**

<sup>32</sup> Internetseite Stadt Hennef, Stand: 26.11.2009 und Satzung über die Benutzung und Unterhaltung des Übergangsheimes für asylbegehrende Ausländer (...) in Hennef vom 09.02.1998; 1. Nachtragssatzung über die Benutzung und Unterhaltung des Übergangsheimes für Aussiedler (...) in Hennef vom 01.10.1997 und Auskunft der Stadt Hennef, Mail, 17.02.2010

<sup>33</sup> Stadt Hennef; Ordnungsverwaltung, E-mail von Herrn Netwig vom 19.11.2010

<sup>34</sup> Hennef komplett 2008/2009, Stadt Hennef – Der Bürgermeister, August 2008

<sup>35</sup> Internetseite der Stadt Hennef, Freizeit, Vereine, Stand: 23.11.2009

<sup>36</sup> Internet Landwirtschaftskammer NRW, Ergebnisse des Landeswettbewerbes, Stand: 27.08.2009

Beim Kreiswettbewerb 2008 „Unser Dorf hat Zukunft“ haben sechs Ortschaften der Stadt Hennef Medaillen gewonnen, die Stadt Blankenberg und Bödingen erhielten jeweils eine Gold-Medaille, Happerschoß, Stoßdorf und Lichtenberg Silber-Medaillen und Stein eine Bronze-Medaille.<sup>37</sup>

## 6. TURN- UND SPORTSTÄTTEN, SPIELPLÄTZE

### 6.1 Turn- und Sportstättenangebot

Für die Stadt Hennef liegt eine Sportstättenleitplanung<sup>38</sup> vor, die die Stadt in Zusammenarbeit mit dem StadtSportverband Hennef 2007 erstellt hat. Als Ausgangslage darf vorweg festgestellt werden, dass Hennef bis auf wenige Ausnahmen zu einer nahezu ausreichende Versorgung mit Sportstätten vorweisen kann.

Im Stadtgebiet stehen 12, ab 2011 mit dem Neubau Meiersheide 13 Sporthallen (davon 3 Dreifachhallen und 3 Zweifachhallen einschließlich der derzeit im Bau befindlichen Halle) zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Gymnastikhalle. Auch wird für den Schulsport eine kommerziell betriebene Fußballhalle, die mit einem Kunstrasenbelag ausgestattet ist, angemietet. Zwei Hallen sind mit einer Kletterwand ausgestattet. Hinzu kommen 2 Sporthallen, in denen sich ein Krafraum befindet.<sup>39</sup> Die Sporthallen und Sportplätze der Sportschule Hennef in der Dürresbachstr. bleiben hier unberücksichtigt, da sie der Hennefer Bevölkerung nicht zur Verfügung stehen.

Für die Grundschulen Uckerath, Happerschoß und Söven sind in den Außenorten Sporthallen (jeweils 405 m<sup>2</sup>) vorhanden. An der Gesamtschule wird seit 2010 eine neue Mehrzweckhalle (Zweifachturnhalle) mit 2700m<sup>2</sup> Fläche gebaut

Eine Tennishalle mit 6 Tennisfeldern wird im Gewerbegebiet West von einem kommerziellen Betreiber betrieben. In diesem Tenniszentrum werden z. Zt. 2 neue Außenplätze, ausgestattet mit Flutlicht und Tribüne, gebaut. In der Tennishalle kann auch Fußball gespielt werden. In der Stadt finden sich 4 Tennisplätze, davon ein städtischer an der Gesamtschule mit insgesamt 3 Feldern. Somit stehen insgesamt 16 Felder zum Tennisspielen zur Verfügung.

Im Schul- und Sportzentrum gibt es eine Außensportanlage für Leichtathletik mit Kunststofflaufbahn, Sprunggrube, Hochsprung- und Kugelstoßanlage. Kleinere Außensportmöglichkeiten sind zusätzlich an einigen Grundschulen vorhanden

Die öffentlichen Sportplätze stehen vorrangig dem Schulsport zur Verfügung und werden zudem von den Sportvereinen genutzt.

**Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

**Überprüfung der Planungsbedingungen alle 5 Jahren**

**Neubau Mehrzweckhalle Meiersheide 2010**

**TC Grün-Weiß, TC Blau-Weiß jeweils Dürresbachstr., SC Uckerath**

<sup>37</sup> Internetseite der Stadt Hennef, Rathaus, Presseservice, (25.08.2009, dmg), Stand: 30.11.2009

<sup>38</sup> Fortschreibung der Sportstättenleitplanung, Bericht-Analysen – Perspektiven, erstellt in Zusammenarbeit zwischen dem StadtSportVerband Hennef e.V. und dem Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportsamt der Stadt Hennef im Frühjahr 2007

<sup>39</sup> Stadt Hennef; Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt, Frau Steimel, 03.12.2010

Unter Berücksichtigung der heutigen realen Arbeitsbedingungen der Schulen ergibt sich gemäß Sportstättenleitplan eine ausreichende Versorgung an Hallen-Übungseinheiten auf das gesamte Stadtgebiet bezogen. Bei einer genaueren Betrachtung stellt man aber fest, dass insbesondere die Sporthalle der Gesamtschule ihre volle Auslastung erreicht hat und dort der Bedarf an mindestens 2 Übungseinheiten besteht. Eine Mehrzweckhalle (Zweifachhalle) ist hier bereits im Bau. Der Bau der Grundschule Siegtal mit Bau einer neuen Sporthalle hat die Situation in diesem Bereich deutlich entlastet. Evtl. auftretende Engpässe können im Zentralort mit nahe gelegenen Schulen in Kooperation miteinander gelöst werden.

In Hennef befindet sich die Sportschule Hennef, die Bundesleistungszentrum für die Sportarten Boxen, Judo und Ringen ist. Hier bereiten sich Sportler dieser Sportarten auf Europa-, Weltmeisterschaften und Olympiaden vor. Gleichzeitig ist die Sportschule Landesleistungszentrum des Fußball-Verbandes Mittelrhein und Fußball-Akademie des Deutschen Fußball - Bundes. Die Hennefer Fußballschule fördert talentierte Nachwuchsfußballer. Ab Sommer 2011 wird hier die Hennes-Weisweiler-Akademie des DFB ansässig sein, die sich der Trainerausbildung widmet. Die Sportschule verfügt – neben einem Hotel mit 119 Zimmern – über 3 Naturrasenplätze und 3 Kunstrasenplätze für Fußball, eine Dreifachhalle für Ballsportarten, mehrere Spielfelder für Basketball, eine eigene Boxhalle, Judohalle, Heberhalle für Gewichtheber, Kraftraum, einen Seilgarten und ein Beachballfeld. Für die Öffentlichkeit steht zu gewissen Öffnungszeiten das Hallenbad mit Sauna zur Verfügung. Das Außenbecken mit 25m-Bahn wird derzeit modernisiert.<sup>40</sup>

**Überregionale Bedeutung der Sportschule**



Abbildung 17: Sportschule Hennef

Quelle: Fotoausstellung 2007, Teusch

<sup>40</sup> [www.sportschule-hennef.de](http://www.sportschule-hennef.de)

Vorhandene Sportplätze im Stadtgebiet:<sup>41</sup>

Art	Lage	Größe	Belag	Zusätzliche Anlagen
Sportplatz	IA: Schul- u. Sportzentrum	70m x 105m	Rasen	Umkleide, Zuschauertribüne, Rundlaufbahn, Sprunggrube
Sportplatz	“ “	70m x 105m	Kunstrasen	Umkleide, Vereinshaus, Flutlicht
Sportplatz	IA: Sportplatz am See	68m x 105m	Kunstrasen	Umkleide, Vereinshaus
Kleinspielfeld	IA: Schul- u. Sportzentrum		Rasen	
Kleinspielfeld	IA: Abtshof	40m x 75m	Rasen	Rundlaufbahn, Sprunggrube
Minispielfeld	IA: GGS Gartenstr.		Kunstrasen	Seit 2009
Kleinspielfeld	IB: Gesamtschule	2.463m <sup>2</sup>	Kunstrasen	
Sportplatz	II: Happerschoß	68m x 107m	Kunstrasen	Flutlicht
Sportplatz	II: Lauthausen	70m x 105m	Kunstrasen	Umkleide, Flutlicht
Sportplatz	II: Allner	70m x 104m	Rasen	Umkleide, Vereinshaus
Kleinspielfeld	II: Allner	42m x 88m	Rasen	
Sportplatz	III: Uckerath	70m x 90m	Kunstrasen	Umkleide, Vereinshaus, Flutlicht
Kleinspielfeld	III: Uckerath	27m x 54m	Kunstrasen	
Kleinspielfeld	II: Uckerath, Grundschule	15m x 30m	Tenne	
Sportplatz	IV: Söven- Rott	67m x 106m	Rasen	Umkleide, Verein, Flutlicht., Laufbahn, Sprunggrube
Minispielfeld	IV: Söven		Kunstrasen	
Kleinspielfeld	V: Siegtal	15m x 30	Kunstrasen	Seit 2009

Tabelle 7: Sportplätze

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, 2010

Bei Haus Dürresbach befindet sich außerdem eine 18-Loch-Golfanlage mit insgesamt 75 ha des Golfclubs Rhein-Sieg e.V.<sup>42</sup>.

**Die Gesamtfläche an stadteigenen Sportplätzen und Kleinspielfeldern beträgt 70.215m<sup>2</sup>, Stand 2007**

**Umbau von 5 Fußballplätzen (Tenne) zu Kunstrasenplätzen ist wesentlicher Schritt in zukunftsorientierte Sportstättenplanung**

**13 städtische Hallen mit insgesamt 22 Übungseinheiten, 1 Halle des RSK**

<sup>41</sup> Stadt Hennef, Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

<sup>42</sup> www.gcrs.de/index.php?module=Pagesetter&func=viewpub&tid=18&pid=4; Stand: 12.01.2011

Unter den 3 vorhandenen Schießsportanlagen sind die Anlagen in Bödingen und in Warth als sportgerecht zu bezeichnen. Sie werden von den Schützenbruderschaften unterhalten. Die Schießsportanlage St. Michael wurde vom Verband geschlossen.

Im Stadtgebiet sind diverse Reitsportanlagen vorhanden: Dambroich, Söven, Hofen, Hanf, Hof Rüttsch, Bröl und 2 in Altenbödingen. Seit 2010 gibt es die Sportpferdeanlage bei Bröl.

Weiterhin gibt es in Hennef 2 Tanzschulen und 7 kommerziell betriebene Fitnessstudios.<sup>43</sup>

Während der Europawoche im Juni findet in Hennef der „Europawochelauf“ mit 4 Strecken (900m, 3,1km, 10km und Halbmarathon) statt. Seit 2009 wird der Hennefer Triathlon (olympische Kurzdistanz + Volkstriathlon) angeboten. Das KinderSportFest, organisiert vom StadtSportVerband findet stets am ersten Samstag nach den Sommerferien auf dem Marktplatz statt.

### **Schwimmbäder**

Für den Freizeitsport, Senioren- und Schulsport stehen die Hallenbäder<sup>44</sup> in der Grundschule Uckerath (Lehrschwimmbecken mit Hubboden, 8m x 16,6m), der Sportschule (10m x 25m, 3-Meter-Sprungturm, Sauna) und im Kurhaus (kommerzieller Betreiber, behindertengerechte Ausstattung, 7m x 15m) zu bestimmten Zeiten zur Verfügung.

Im Allner See wird das Baden während der Sommermonate geduldet.

---

<sup>43</sup> Siehe Sportstättenleitplanung 2007

<sup>44</sup> Siehe Sportstättenleitplanung 2007

## 6.2 Spielplätze

In der Stadt Hennef bestehen 69 Spiel- und Bolzplätze<sup>45</sup>. Fast die Hälfte, nämlich 34, werden von einem Heimat- oder Bürgerverein gepflegt und betreut. In der Innenstadt gibt es einige Spielplatzpaten und –patinnen. Die Spiel- und Bolzplätze und viele andere gute Tipps für Kinder sind im Kinderstadtplan der Stadt Hennef (2. Auflage 2010) eingezeichnet.

Am Rande des Parkplatzes im Schul- und Sportzentrum befindet sich seit 2002 eine Skaterbahn mit einer Nutzfläche von 420m<sup>2</sup>.

Planungsraum	Ortsteil	Lage	Art	Besonderheit
I A: Westl. Zentralort	Stoßdorf	Ringstraße	Spielplatz	
	Stoßdorf	Heidestraße	Bolzplatz	Bolzplatz
	Stoßdorf	Sanddornweg	Spielplatz	
	Stoßdorf	Kuhbitze	Bolzplatz	Bolzplatz
	Geistingen	Mecklenburger Straße	Spielplatz	
	Geistingen	Bodelschwinghstr	Spielplatz	
	Geistingen	Zur Lorenzhöhe	Spiel- und Bolzplatz	Spielplatz mit Bolzplatz
	Geistingen	Geistinger Platz	Spielplatz	Spielplatz auf Geistinger Marktplatz
	Zentral	Friedrich-Ebert-Platz	Spielplatz	
	Zentral	Kegelswies	Spielplatz	
	Zentral	Zissendorfer Garten	Spielplatz	
	Zentral	Theodor-Heuss-Allee	Spielplatz	
	Zentral	Kurhausstraße	Spielplatz	
	Zentral	Wehrstraße	Spielplatz	
	Geistingen	Bonner Straße/Siegburger Weg		Spielplatz Wohneigentum
	Zentrum	Humperdinckstraße	Jugendpark	Jugendpark
	Zentrum	Lipgenshof	öffentlich	
	Zentrum	Schubertstr.	öffentlich	
	Zentrum	Kurt-Schumacher-Str.	öffentlich	
	Zentrum	Irisweg	öffentlich	

<sup>45</sup> Stadt Hennef, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Frau Henkel, Stand 2010

<b>I B: Östl. Zentralort</b>	Blocksberg	Auf dem Blocksberg	Spielplatz	
	Zentral	Lippgenschhof	Spielplatz	
	Zentral	Schuberstraße	Spielplatz	
	Zentral	Kurt-Schumacher-Str.	Spielplatz	
	Geisbach	Am Bödinger Hof	Spielplatz	
	Geisbach	Zur Mühle	Spiel- und Bolzplatz	Spiel- und Bolzplatz
	Geisbach	Im Alten Garten	Spielplatz	
	Warth	Willi - Lindlar – Straße	Spielplatz	
	Warth	Otterweg	Spielplatz	
	Warth	Kapellenstraße/ Auf dem Futterstück	Spielplatz	
	Edgoven	Am Bürgerberg	Spielplatz	
	Edgoven	Edgovener Str.	Spielplatz	
	Geisbach	An der Stompeich	Spielplatz	
	Geisbach	Hohlweg	Spielplatz	
<b>II: Nordgemeinde</b>	Allner	Lettestraße	Spielplatz	
	Allner	Am Sportplatz	Bolzplatz	Bolzplatz
	Allner	Zum Weingarten	Spielplatz	
	Bröl	Am Steg	Spiel- und Bolzplatz	Spiel- und Bolzplatz
	Bödingen	Marienplatz	Spielplatz	
	Oberauel	Halberger Straße	Spiel- und Bolzplatz	Spielplatz mit Bolzplatz
	Happerschoß	Scheiderwiese	Spielplatz	
	Heisterschoß	Teichstr.	Spielplatz	
	Heisterschoß	Wiesenstr.	Spiel- und Bolzplatz	Spielplatz- und Bolzplatz
<b>III: Uckerath +Umgebung</b>	Striefen	Antoniusstraße	Spielplatz	
	Adscheid	Siegblick	Spielplatz	
	Stadt Blankenberg	Renteigasse	Spielplatz	Außengelände der KiTa El „Zwergenburg“
	Stadt Blankenberg	Scheurengarten	Spiel- und Bolzplatz	Spiel- und Bolzplatz
	Lichtenberg	Uckerather Straße/Schieferhof	Spielplatz	
	Bierth	Zum Fernblick	Spielplatz	
	Uckerath	Am Steimelsknippen	Spielplatz	
	Uckerath	Kieskaule	Spielplatz	
	Uckerath	Finkenweg	Spielplatz	
	Süchter-scheid	Heilig-Kreuz-Straße		

<b>IV: Obergemeinde+Hanftal</b>	Dambröich	Haus Ölgarten	Bolzplatz	
	Dambröich	Im tiefen Bruch	Spielplatz	
	Rott	Ölgartenstraße	Spiel- und Bolzplatz	
	Söven	Am Telegraph	Spielplatz	
	Söven	Am Frohnhof	Spielplatz	Schulgelände Kastanienschule
	Westerhausen	Taufenberg	Bolzplatz	
	Westerhausen	Rheinstraße	Spielplatz	
	Lanzenbach	Im Rosental/Mauspfad	Spielplatz	
	Kurscheid	Rauschenbuchen	Spiel- und Bolzplatz	
	<b>V: Siegtal</b>	Siegbogen	Wolkensteinstraße	Spielplatz
Siegbogen		Holunderweg	Spielplatz	
Müschmühle			Spiel- und Bolzplatz	
Weldergoven		Gartenweg	Spiel- und Bolzplatz	
Weldergoven		Am Rosenhügel	Spielplatz	
Greuelsiefen		Auf dem Schimmel	Spiel- und Bolzplatz	

Tabelle 8: Spielplätze

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, 2010

Die Außenanlagen der neuen Grundschule Siegtal können außerhalb des Schulbetriebes als Bolzplatz genutzt werden.

Im neuen Wohngebiet „Im Siegbogen“<sup>46</sup> sind mehrere Spielplätze geplant bzw. mit den Spielplätzen Wolkensteinstraße und Holunderweg bereits gebaut. Derzeit laufen die Planungen für den Spielplatz in der Astrid-Lindgren-Straße, ein Spielplatz des Typs A (Spielmöglichkeiten mit zentraler Versorgungsfunktion für eine Gemeinde oder einen Ortsteil und alle Altersstufen).

<sup>46</sup> Hennef - Östlicher Stadtrand, Baugebiete „Im Siegbogen“, Gestaltungskonzept für die öffentlichen Grün-, Spiel- und Straßenräume; RMP Landschaftsarchitekten Bonn, Aug.2006

## Hennef östlicher Stadtrand, Baugebiete 'Im Siegbogen' Gestaltungskonzept für die öffentlichen Grün-, Spiel-, und Straßenräume

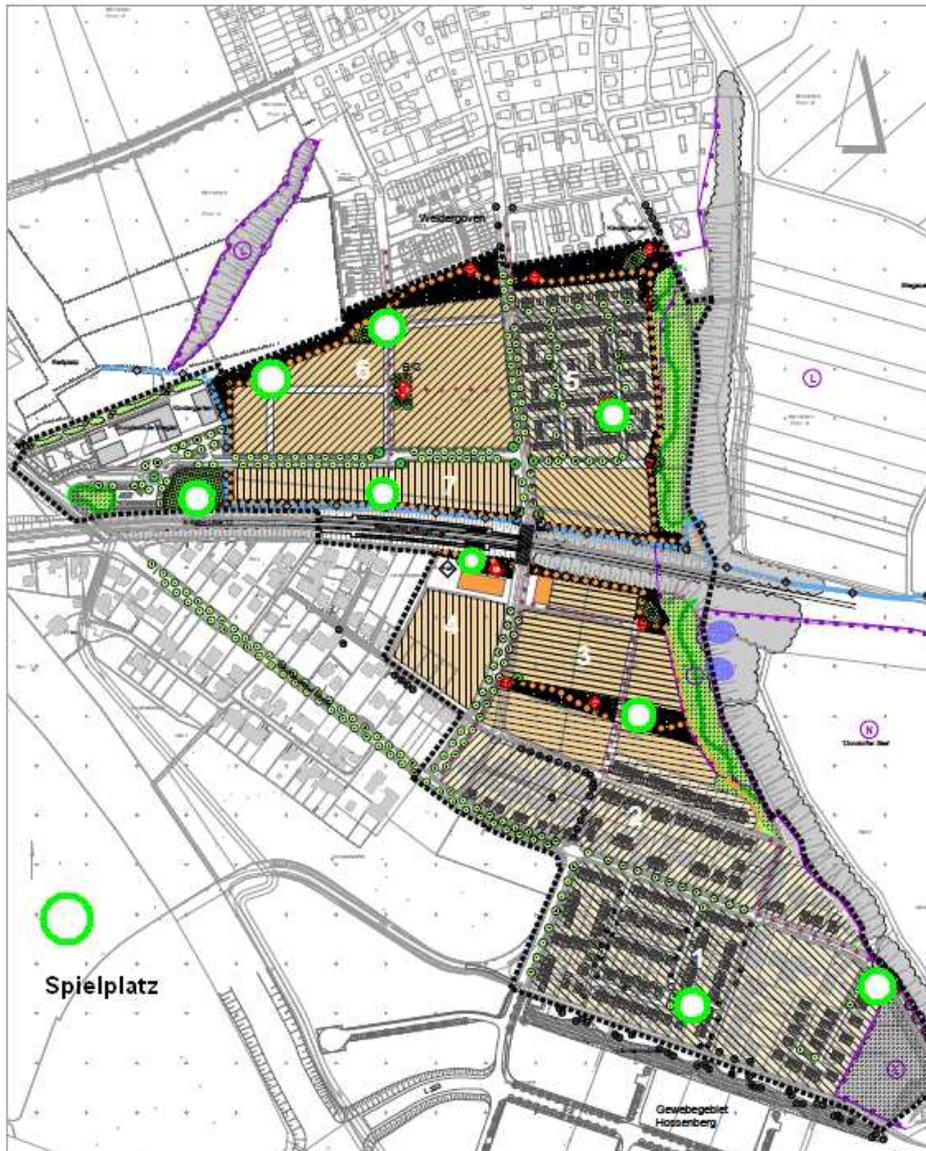


Abbildung 18: Hennef östlicher Stadtrand, Baugebiete „Im Siegbogen“, Gestaltungskonzept für die öffentlichen Grün-, Spiel-, und Straßenräume, Lageplan o. M.,

Quelle: Hennef - Östlicher Stadtrand, Baugebiete „Im Siegbogen“, Gestaltungskonzept für die öffentlichen Grün-, Spiel- und Straßenräume; RMP Landschaftsarchitekten Bonn, Aug.2006

## 7. GESUNDHEITSWESEN

Die Eschenberg-Wildpark-Klinik<sup>47</sup>, seit 1977 am „Zum Steimelsberg“ gelegen, ist eine Suchtentwöhnungsklinik mit 90 Plätzen. Es werden männliche suchtkranke Patienten mit vorwiegend stofflich gebundenen Süchten (Alkohol-, Medikamentenabhängigkeit, polyvalente Süchte) sowie begleitend nichtstofflich gebundene Süchte (Spielsucht, Eßstörungen u.a) behandelt. Das gesamte Haus umfasst 115 Betten.

Die Fachklinik Gut Zissendorf<sup>48</sup>, die im Sommer 2010 50jähriges Bestehen feierte, ist ebenfalls eine Suchtentwöhnungsklinik mit 43 Plätzen für Frauen mit Alkohol und/oder Medikamentensucht sowie Essstörungen. Die Klinik ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln. Auch Frauen mit Kindern im Kindergartenalter können an der Therapie teilnehmen. In "Gut Zissendorf" gibt es einen Kindergarten.

Sowohl in der Dickstr. 59 als auch seit 2009 in der Mittelstr. 51 befindet sich das Zentrum für ambulante Rehabilitation, die Sieg-Reha GmbH.

Die Fachklinik für Neurologie in Allner steht seit einigen Jahren leer, eine adäquate Nachnutzung ist noch nicht konkret, angedacht ist Altenwohnen.

In Hennef gibt es 6 ambulante Pflegedienste mit Sitz in der Kommune, weitere 21 haben für Hennef einen Versorgungsvertrag<sup>49</sup>. Nahezu alle Pflegedienste bieten neben pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen umfangreiche, auf bestimmte Zielgruppen hin differenzierte Zusatzangebote insbesondere für gerontopsychiatrisch Erkrankte an. Der Anteil der Pflegebedürftigen liegt im Rhein-Sieg-Kreis bei 2,51 % der Bevölkerung, Stand 2007.<sup>50</sup>

Ein Hospizverein übernimmt seit 2000 die ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung.

Das medizinische Angebot wird ergänzt durch 14 Praxen von Allgemeinmedizinern, 29 Facharztpraxen, 21 Zahnärzten und 6 Tierärzten (Stand 31.12.2007) sowie Krankengymnastik-, Massage- und Naturheilpraxen. Die gute ärztliche Versorgung wird durch 7 Apotheken vervollständigt.<sup>51</sup>

<sup>47</sup> [www.eschenberg-wildpark.de](http://www.eschenberg-wildpark.de)

<sup>48</sup> [www.zissendorf.de](http://www.zissendorf.de)

<sup>49</sup> Rhein-Sieg-Kreis; Pflegeplan 2010; S. 21

<sup>50</sup> ebd.: S. 60

<sup>51</sup> Stadt Hennef; Zahlen, Daten, Fakten; Stand 2009

## 8. RETTUNGSWESEN

Auf der Feuer- und Rettungswache sind 11 hauptamtliche Kräfte, 3 Zivildienstleistende und 2 Praktikanten beschäftigt. Sechs Mitarbeiter stehen für den Brandschutz im Tagesdienst zur Verfügung. Die restlichen Mitarbeiter besetzen in 24-Stunden Schichten von Sonntag 22:00 Uhr bis Samstag 08:00 Uhr einen Rettungswagen. Am Wochenende wird der Rettungsdienst durch die in Hennef ansässigen Hilfsorganisationen „Deutsches Rotes Kreuz“ und „Malteser Hilfsdienst“ durchgeführt.

2008 wurden insgesamt 786 Einsätze im Rettungsdienst, davon 583 mit Notarzt gefahren. Hinzu kamen 245 Fehleinsätze. Zusätzlich fuhr das DRK 257 und der MHD 209 weitere Einsätze als Hilfsorganisation am Wochenende.<sup>52</sup>

Das DRK-Zentrum in Hennef besteht seit 1998 und wurde 2006 deutlich erweitert. Neben Rettungsdienst und Krankentransporten befindet sich dort die Sozialstation, die Pflegedienste übernimmt.



Abbildung 19: Rettungswesen

Quelle: [www.drk-hennef.de](http://www.drk-hennef.de)

<sup>52</sup> Stadt Hennef; Ordnungsamt, Herr Nentwig mit E-mail vom 19.11.2010

## 9. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Folgende öffentliche Einrichtungen befinden sich im Stadtgebiet:

- Tourist-Info, im Historischen Rathaus, Frankfurter Str. 97
- Stadtarchiv, Beethovenstr. 21 (Meys-Fabrik)
- Familienberatungsstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Theodor-Heuss-Allee (Gebäude Malteser Hilfsdienst)
- Städt. Kinder- und Jugendhaus (ehem. Amtsgericht) Frankfurter Str. 144
- Universität Bonn mit Versuchsbetrieb „Wiesengut“, Siegaue 16, Institut für Organischen Landbau

Des Weiteren gibt es:

- Stadtwerke Hennef GmbH Frankfurter Str. 97
- Rhenag, Rhein.Energie AG Wehrstr. 111
- Deutsche Post, Postbank Frankfurter Str. 99, Postagenturen Bonner Str. 73, Rundweg 34, Am Markt 1
- Deutsche Bahn, Bahnhof Hennef, Bahnhof Stadt Blankenberg sowie geplanter Bahnhof „Hennef - Im Siegbogen“
- Donum Vitae, Beratung für Schwangere in Konfliktsituationen, Frankfurter Str. 144

### 9.1 Behörden / Verwaltung

Folgende Behörden und Verwaltungen befinden sich im Stadtgebiet:

- Stadtverwaltung Hennef, Frankfurter Str. 97
- Stadtbetriebe Hennef AÖR, untergliedert in
  - Abwassertechnische Vereinigung (Siegaue 2, einschl. Zentralkläwerk)
  - Tiefbau (Frankfurter Str. 97)
  - Liegenschaften (Frankfurter Str. 97) und
  - Bauhof ( Obere Siegstr.)

## 9.2 Polizei

Die Polizeiwache Hennef, zugehörig zur Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises, sitzt zur Zeit in der Lindenstraße 3. Da das Gebäude aufgrund der erweiterten Zuständigkeiten zu klein ist, wird nach einem Alternativstandort gesucht.

## 9.3 Feuerwehr

Zum Schutz der Bürger und um Gefahren von Personen und Gegenständen abzuwenden, unterhält die Stadt Hennef gemäß dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung eine Freiwillige Feuerwehr. In 5 Einheiten (Löschzug Hennef und Uckerath sowie die Löschgruppen Happerschoß, Blankenberg und Söven) versehen insgesamt ca. 200 Feuerwehrfrauen und -männer ehrenamtlich den aktiven Feuerwehrdienst.

Auf der Feuer- und Rettungswache Hennef versehen der Leiter der Feuerwehr sowie fünf Angestellte im kommunalen feuerwehrtechnischen Dienst tagsüber ihren Dienst. Sie sind für die gesamte Fahrzeug- und Geräteprüfung sowie über die Organisation der Feuerwehr Hennef verantwortlich.

Um die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehr sicherzustellen, wurden in den letzten Jahren bei Neubesetzung von Stellen in der Stadtverwaltung insgesamt 10 freiwillige Feuerwehrmänner eingestellt. Sie bilden mit dem Personal der Feuer- und Rettungswache bei Einsätzen im gesamten Stadtgebiet den ersten Abmarsch.

Die Feuerwehr Hennef verfügt über 26 Feuerwehrfahrzeuge und 13 Anhänger.

Jede Einheit hat eine Sonderaufgabe wie z.B. Atemschutzreserve, Beleuchtung, Wasserversorgung, Gefahrguteinsätze, Absturzsicherung.

	Feuer- männer	Jugend- feuerwehr	Fahrzeuge/ Anhänger
Wehrleitung	3	-	2 / 0
Löschzug Hennef	43	26	10 / 6
Löschzug Uckerath	53	13	4 / 2
Löschgruppe Happerschoß	26	12	3 / 1
Löschgruppe Blankenberg	35	12	3 / 3
Löschgruppe Söven	23	13	4 / 1

Tabelle 9: Einrichtungen Feuerwehr  
Quelle: Stadt Hennef; 2011

1 Löschzug = 2 Löschgruppen

+ Ehrenabteilung

Die Feuerwache Hennef insgesamt hatte 2008 393 Einsätze im Brandschutz/technische Hilfeleistungen, mit Stand 15.09.2010 waren es 2010 bereits 307 Einsätze.<sup>53</sup>

#### 9.4 Friedhöfe

Im Stadtgebiet befinden sich folgende Friedhöfe<sup>54</sup>:

Standort	Größe genutzt	Erweiterungsfläche	
Hennef, Steinstraße	12.910m <sup>2</sup>	4.974m <sup>2</sup>	mit Ehrenfriedhof
Geistingen, Schulstraße	11.084m <sup>2</sup>	3.373m <sup>2</sup>	
Warth, Frankfurter Str.	7.080m <sup>2</sup>	4.000m <sup>2</sup>	
Rott, Marienkirchstraße	4.305m <sup>2</sup>		
Westerhausen, Hofener Str.	1.610m <sup>2</sup>		
Blankenberg, Kammbitze	3.345m <sup>2</sup>		
Allner, Schloßstraße	3.690m <sup>2</sup>		
Happerschoß, Friedhofstraße	3.315m <sup>2</sup>		
Bröl, Knechtsberg	5.205m <sup>2</sup>		alter und neuer Teil
Bödingen, Klostermauer	1.100m <sup>2</sup>	-	aufgelassener alter Teil
Bödingen, Oberaueleer Str.	4.500m <sup>2</sup>		
Uckerath, Lichstraße	13.130m <sup>2</sup>		mit Ehrenfriedhof

Tabelle 10: Friedhöfe

Quelle: Stadt Hennef; 2011

Bei den Friedhöfen in Hennef gilt generell, dass Zweidrittel der Gesamtfläche der Bestattung vorbehalten ist und ein Drittel der Fläche für Wege und Pflanzflächenvorgehalten werden.

Mit dem geänderten Bestattungsgesetz NRW sind neue Bestattungsformen möglich. Nach Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 22.09.2010 soll in Hennef auf zwei Parzellen im Geistinger Wald ein Begräbniswald angelegt werden. Genauer Standort, Größe und Gestaltung stehen noch nicht fest.

Auf den Friedhöfen Steinstraße und Warth befinden sich in den 80er Jahren entwickelte Erweiterungsflächen, die aufgrund der veränderten Bestattungstrends (Zunahme an Urnengräbern) bislang nicht belegt wurden.

**Begräbniswald im Geistinger Wald geplant**

<sup>53</sup> Stadt Hennef, Zivil- und Bevölkerungsschutz, Herr Krämer mit E-mail vom 19.11.2010 und [www.feuerwehr-hennef.de](http://www.feuerwehr-hennef.de)

<sup>54</sup> Stadt Hennef, Umweltamt, Herr Kuhner, September 2010

Der alte Friedhof in Bödingen<sup>55</sup> (Kirchhof), eine 1870 angelegte, inzwischen aufgelassene Rechteckanlage steht unter Denkmalschutz. Seit 1960 gibt es in Bödingen den neuen Friedhof an der Oberauler Str.

Zugehörig zum Kloster Geistingen ist der Friedhof der Redemptoristen<sup>56</sup>, auf dem bislang noch die Mönche des Klosters bestattet wurden. Zukünftig wird der Friedhof aufgelassen sein.

Der Jüdische Friedhof<sup>57</sup> ist 1.120m<sup>2</sup>. groß und befindet sich in der heutigen Hermann-Levy-Str.. Er wurde nach Bau der Synagoge 1886 gegründet und ist eine kleine, von Hecke und altem Baumbestand gekennzeichnete Anlage mit Grabsteinen aus Sandstein aus dem 19. und 20. Jhd.. Er lag, damals typisch für jüdische Friedhöfe, außerhalb des Dorfes Geistingen. Selbst heute hat man noch den Eindruck einer etwas abseits gelegenen Lage, obwohl der städtische Friedhof inzwischen direkt angrenzt. Der Jüdische Friedhof wird als solcher nicht mehr genutzt.

In Hennef gibt es eine Reihen von Ehren- und Kriegerdenkmalen<sup>58</sup>, die im Folgenden aufgelistet sind:

Ehrenmal Allner	660m <sup>2</sup>	Bleiche
Ehrenanl. Niederhalberg	80m <sup>2</sup>	Auf dem Niederhalberg
Ehrenmal In den Erlen	120m <sup>2</sup>	In den Erlen/Winzerstr.
Ehrenmal Dambroich	50m <sup>2</sup>	Pleistalstraße, Auf den Höhen
Synagoge Geistingen	65m <sup>2</sup>	Bergstraße
Kriegerdenkmal Kurhausstraße	1.061m <sup>2</sup>	Kurhausstraße/Beethovenstr.
Ehrenmal Breitenfeld	90m <sup>2</sup>	Breitenfeld
Bildstock Dorfschild Im Lohkamp	374m <sup>2</sup>	Im Lohkamp
Ehrenmahl Blankenberger Straße	119m <sup>2</sup>	Blankenberger Straße
Ehrenmal Röckelstraße	186m <sup>2</sup>	Hanftalstraße/Röckelstraße
Ehrenmal Schieferhof	99m <sup>2</sup>	Schieferhof
Ehrenmal Rott	311m <sup>2</sup>	Dambroicher Str. Ecke Zum Hexenbusch
Ehrenmal Rotter Str./Dürresbachstr.	400m <sup>2</sup>	Rotter Str. Ecke Dürresbacherstr.
Kriegerdenkmal Auf der Sandkaule	58m <sup>2</sup>	Auf der Sandkaule Ecke Kleedriesch
Ehrenmal Drei-Giebel-Haus	69m <sup>2</sup>	Frankfurter Straße
Grünanlage Siegstraße/Kreuzstraße	26m <sup>2</sup>	Siegstraße/Kreuzstraße

<sup>55</sup> Stadt Hennef, Denkmalerfassungsliste

<sup>56</sup> Stadt Hennef, Denkmalerfassungsliste

<sup>57</sup> Stadt Hennef, Denkmalerfassungsliste

<sup>58</sup> Stadt Hennef, Umweltamt, Erfassung im Rahmen NKF 2006

## 9.5 Kleingartenanlagen

Folgende Kleingartenanlagen<sup>59</sup> befinden sich im Stadtgebiet:

Anlage	Größe	Lage	
Geistingen (Am Pfaffenfentörchen)	20.261m <sup>2</sup> + 4.753m <sup>2</sup>	Kolberger Str.	
Hennef (Auf der Hochstadt/ Gertrudenstraße)	10.856m <sup>2</sup> + 6580m <sup>2</sup>	Auf der Hochstadt	
Weldergoven (In den Irlen)	4.630m <sup>2</sup>	Gartenweg	ggf. Verlagerung
Stoßdorf (Am Spitzengarten)	8.870m <sup>2</sup>	Ringstraße	Vereinsheim

Tabelle 11: Kleingartenanlagen

Quelle: Stadt Hennef; 2011

Mit dem seit 1999 vorliegenden Dorfentwicklungsplan Weldergoven ist beabsichtigt, die Kleingartenanlage Weldergoven mit einem Bebauungsplan zu überplanen, um hier Baurecht für eine Ortsabrundung mit Wohnbebauung zu schaffen. Ein Ersatzstandort ist am westlichen Siedlungsrand von Weldergoven geplant.

## 9.6 Wochenendplätze

In Hennef gibt es drei Zelt- und Campingplätze:

Der Campingplatz in Lauthausen hat mehrere Betreiber und unterteilt sich in

- „Siegthal“ – Camping
- „Zum Siegstrand“
- „Freizeitwelt Siegblick“ mit 46 Stellplätzen, davon sind 40 Jahresplätze und 6 Touristenplätze.

Die Campingplätze Lauthausen liegen im Landschaftsschutzgebiet direkt in der Siegaue.

Für den Zeltplatz Lanzenbach besteht ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan, der ihn als Sondergebiet „Wochenendplatz“ ausweist und genaue Festsetzungen zu Größe der Wochenendhäuser und Aufstellplätze trifft. Der Campingplatz hat 80 Stellplätze, davon 30 für Touristen. Der Zeltplatz Kurenbach mit 0,6 ha Fläche ist ebenfalls als Sondergebiet „Wochenendplatz“ ausgewiesen.

Auffällig ist, dass der überwiegende Teil der Stellplätze von Dauercampnern ganzjährig genutzt wird. Der Anteil der (Kurz-) Urlauber, die hier nur ihre Sommerferien verbringen wollen, ist dagegen sehr gering.

Die Campingplätze sind bislang im FNP als Sondergebiet „Erholung“ ausgewiesen

<sup>59</sup> Stadt Hennef, Umweltamt, Erfassung im Rahmen NKF 2006

## 9.7 Parkanlagen und Grünbereiche

Das Angebot an Parkanlagen und Grünbereichen<sup>60</sup> ist vielfältig und ausreichend. In den Außenorten ist der Bedarf durch großflächige, freizeittaugliche Freiräume im attraktiven Landschaftsraum gedeckt. In der Innenstadt stehen Naherholungsflächen in ausreichender Größe zur Verfügung.

Die folgende Tabelle weist die größten, als eigenständige Parkanlagen einzustufenden Grünanlagen, auf:

Park	Fläche m <sup>2</sup>	Lage	Funktion
<b>Kurpark</b>	33.671m <sup>2</sup>	Kurhausstr.	Entstanden in der Zeit, als Hennef noch Kneipp-Kurort war, großzügige, repräsentative Parkanlage mit Teich, Spielplatz und Minigolf, in direkter Nachbarschaft befinden sich 2 Seniorenzentren
<b>Wildgehege</b>	30.581m <sup>2</sup>	Steimelsberg	Direkt angrenzend an den Kurpark, Rotwildgehege, Ziegen, Waldcharakter
<b>Oberer Kurpark</b>	15.677m <sup>2</sup>	Eschenberg	Ebf. angrenzend an Kur- u. Wildpark gelegener Park, der in Wald übergeht, genutzt vorwiegend als Freifläche der Eschenberg-Klinik
<b>Jugendpark</b>	2.596m <sup>2</sup>	Humperdinckstr.	durch Jugendamt betreuter Jugendtreff mit altem Waggon u. Holzpalmen, seit 2008
<b>Heymershof</b>	1.905m <sup>2</sup>	Kirchstr.	Grünanlage um historische Hofanlage im Zentrum
<b>Lunapark</b>	2.200m <sup>2</sup>	Frankfurter Str.	im Zentrum gelegener Park mit altem Baumbestand und Skulptur
<b>Allner See</b>	146.013m <sup>2</sup>		Überörtlich bekannte Wasser- und Wiesenfläche in der Siegaue mit hohem Erholungs- u. Freizeitwert (z.B. Baden)
<b>Sport- u. Freizeitpark Kuckuck</b>	74.991m <sup>2</sup>	Fritz-Jakobi-Str.	Größere Freifläche mit Teichanlagen, Naherholung für Geistingen, Hundenauslauffläche
<b>Teich Heisterschoß</b>	7.447m <sup>2</sup>	Teichstr.	Jährliches Teichfest des Heimatvereins, mit Gerätehaus
<b>Geistinger Platz</b>	3.500m <sup>2</sup>		Im alten Ortskern von Geistingen gelegener, gestalteter Platz mit Freiflächen, Kirmesplatz
<b>Ehem. Feuerlöschteich Söven</b>	951m <sup>2</sup>		Naherholung, Treffpunkt in Söven mit Ruhebänken
<b>Pützemichplatz Happerschoß</b>	4090m <sup>2</sup>	Pützemichweg	Dortreffpunkt

Tabelle 12: Parkanlagen und Grünbereiche

Quelle: Stadt Hennef; Amt für Stadtplanung und -entwicklung, 2010

<sup>60</sup> Quelle: Stadt Hennef, Umweltamt, Erfassung im Rahmen NKF 2006



Abbildung 20: Lunapark

Quelle: Fotoausstellung 2007, Teusch

Insbesondere die Heimatvereine engagieren sich bei der Pflege der ortsnahen Grünflächen. Allein die zwischen den Vereinen und der Stadt vereinbarten Patenschaften und Pflegeverträgen umfassen etwa 115 Objekte sowie eine Fläche von rund 60 ha.

In dem geplanten Wohngebiet „Im Siegbogen“ sind ausreichend Grünzonen eingeplant<sup>61</sup>: Hier führt ein Grünzug zwischen dem Ort Weldergoven und dem neuen Wohngebiet entlang, ebenso zwischen dem geplanten Wohnen und dem Gewerbegebiet Hossenberg.

Innerhalb der Wohnquartiere sollen sogenannte Quartiersplätze entstehen. Räumlich an die Spielbereiche angegliedert werden Aufenthaltsbereiche und Freiflächen geschaffen, die für unterschiedliche Aktivitäten zur Verfügung stehen (Treffpunkt, Nachbarschaftsfeste, Kinderflohmarkt u.ä.). Die Plätze stellen einen wichtigen Raum für Begegnungen außerhalb des privaten Rahmens dar und sind für die Bildung von Nachbarschaften unerlässlich (siehe auch Plan im Kap. 6.2 Spielplätze).

An verschiedenen Stellen innerhalb der Grünzüge werden kleinere Aufenthaltsbereiche angeboten. Hier sollen Sitzgelegenheiten im Schatten hoher Bäume, Picknickplätze und ggf. auch ein Grillplatz eingerichtet werden.

Vor den historischen Anlagen Abtshof und Kloster bestehen jeweils historischen Freiflächen. Die geplante und zum Teil bereits realisierte Wohnbebauung ist durch großzügige Grünzäsuren gegliedert.



Abbildung 21: Allner See

Quelle: Fotoausstellung 2007, Teusch

**Pflege der Grünflächen durch Vereine**

<sup>61</sup> Hennef - Östlicher Stadtrand, Baugebiete „Im Siegbogen“, Gestaltungskonzept für die öffentlichen Grün-, Spiel- und Straßenräume; RMP Landschaftsarchitekten Bonn, Aug. 2006

Weitere kleiner Grünflächen<sup>62</sup>, die als Naherholungsflächen geringere Bedeutung haben, dafür mehr als Nachbarschaftstreff genutzt werden und der Ortsbildgestaltung dienen, sind:

Grünanlage	qm	Standort
Hohlweg	598	zwischen Agathastraße und Steinerstraße
Grünanlage Kapelle Adscheid	622	Schöntalweg
Grünanlage Schlossmauer	545	Schloßstraße
Grünanlage Lettestr./Im Hagen	324	Im Hagen Ecke Lettestraße
Grünstreifen Schlossmauer Allner	102	Schloßstraße
Grünanlage Post	250	Lettestraße
Dorfplatz Allner	913	Stillbungert
Mühlenbachtal	8.331	Siegburger Straße
Buswendeplatz Altenbödingen	198	Dicke Hecke
Südliche Ramur	1.733	Scheurengarten
Baumkelter u. umgebende Flächen	246	Scheurengarten
Westliche Ramur Wechseporz bis K19	958	Im Westen der Stadt Blankenberg
Weg zum Holzkopf	2.166	Katharinentor
Bauerngarten Marienheim	92	Auf dem Driesch
Grünanlage Marienplatz	401	Marienplatz
Kleiner Dorfplatz Bröl	99	Dorfplatz
Grünfläche Dorfplatz Bröl	514	Dorfplatz
Grünanlage Kolberger Str.	1.203	Friedensstraße
Grünfläche Lindenstraße/Mozartstraße	223	Theodor-Heuß-Allee/Bonner Str.
Grünanlage Schlesische Str.	690	Schlesische Str.
Gartenanlage Am Lorengarten	186	Am Lorengarten
Annoplatz	256	Annostraße, gegenüber der Kirche
Happerschoser Dorfplatz	669	Rundweg
Grünanlage Wiesenstr.	232	Wiesenstraße
Stadtsoldatenplatz	66	Bahnhofstr./Frankfurter Str.
Grünfläche Lindenstr./Bahnhofstr	491	Lindenstr./Bahnhofstr
Grüner Weg Helenstraße/Fh. Steinstr.	579	Siegfeldstraße/Friedhofsgrenze
Grünanlagen DB-Bahnhof	753	Bahnhofsstraße
Grünfläche Im Marienfried	1.999	Bröltalstraße
Grünfläche Am Bürgerberg/Edgovener	1.202	Am Bürgerberg/Edgovener Str,
Grünfläche Am Bürgerberg/Weitblick	1.417	Am Bürgerberg/Weitblick
Brunnenplatz Kurscheid	166	Hofwiese
Hang-Grünfläche Lanzenbach	420	Im Rosental Ecke Mauspfad
Dorfeingangsplatz Uckerather Straße	228	Uckerather Straße Ecke Bohnenhof
Dorfplatz Uckerather Straße	551	Uckerather Straße
Deich Müschmühle	454	Bröldamm
Dorfplatz Rott	228	Dambroicher Straße Ecke Ölgartenstraße
Wander-Rastplatz In der Dränk	257	In der Dränk
Tischgruppe Westerwaldstraße	124	Westerwaldstraße/ Ackerstraße
Pantaleon-Schmitz-Platz	861	Westerwaldstraße
Dorfplatz in Kurscheid	148	Broichhausener Straße
Wanderparkplatz Siebengebirgsstr.	332	Rheinstraße
Grünanlage Nußbaum Rheinstraße	1.281	Rheinstraße Ecke An der Kirche

<sup>62</sup> Stadt Hennef, Umweltamt, Erfassung im Rahmen NKF 2006

## 10. ZUSAMMENFASSUNG / AUSBLICK

Die Stadt Hennef zeigt ein umfassendes und attraktives Angebot an sozialen Einrichtungen auf. Insbesondere Betreuungseinrichtungen für Kinder, kulturelle Einrichtungen und Einrichtungen für Senioren sind qualitativ und quantitativ gut vertreten.

Die Kindergartenversorgung im Zentralort ist absolut ausreichend. Leichte Defizite sind jedoch in den Außenbereichen festzustellen. Durch Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes wird diese regelmäßig überprüft, die nächste Fortschreibung ist nach Abschluss der Bevölkerungsprognose geplant und wird im Rahmen der FNP-Erarbeitung berücksichtigt.

Das schulische Angebot in Hennef ist vielfältig und auch überörtlich von Bedeutung. Ziel der Flächennutzungsplanung ist es, die bestehenden Schulstandorte zu sichern und die Ergebnisse der konkreten Schulentwicklungsplanung im weiteren Planungsverfahren zu berücksichtigen. Neuausweisungen an Wohnbauflächen sollten nur dort erfolgen, wo die Nähe zu diesen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen gegeben ist.

Das Angebot an Kinderspielplätzen ist ebenfalls ausreichend. Die vorhandenen Spielplätze werden auch durch spielgeeignete Freiräume im attraktiven Landschaftsraum ergänzt.

Bei allen anderen sozialen Einrichtungen liegen zum jetzigen Kenntnisstand keine Engpässe vor. Aufgrund der in den Bevölkerungsprognosen ersichtlichen Alterung der Gesellschaft werden jedoch insbesondere die Bedarfe der Bevölkerungsgruppe 60+ sowohl bei den Wohn- und Betreuungsangeboten, aber auch bei sonstigen Wohnfolgeeinrichtungen (Freizeit- und Sport, Kultur) zu beachten sein.

Im FNP-Vorentwurf werden folgende Infrastruktureinrichtungen mit Symbolen dargestellt:

- Größere öffentliche Verwaltungen
- Schulen
- Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Größere sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Größere gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Postservicestellen
- Feuerwehren

Sind den Einrichtungen eigene Grundstücke zugeordnet, werden diese bei einer Größe über 300 m<sup>2</sup><sup>63</sup> zusätzlich flächig als Fläche für den Gemeinbedarf dargestellt. Insbesondere öffentliche Grünflächen wie Parkanlagen und Spielplätze sind wichtige Wohnfolgeeinrichtungen und runden die Attraktivität Hennefs als Wohnstandort ab. Dargestellt werden im späteren Flächennutzungsplan je nach Größe flächig oder auch nur als Symbol Parkanlagen, Sportanlagen, Spielplätze und Friedhöfe.

Aachen und Hennef, im Mai 2011

---

<sup>63</sup> Erfahrungswert, ist begründet in der Lesbarkeit / Darstellbarkeit im Rahmen der Flächennutzungsplanung